Bierteficht, 4,50 Mi. monaff, 1,50 Mi. frei ins haus, voranssahlbar. Einzelne Kummern in Gennig. Bolibegug: Konatuch bom Bolibedier abzubeien 1,50 Mi. hom Bolibedier abzubeien 1,50 Mi. hom Briefträger ins haus gebracht 1,54 Mi. linter Strenzbund für Deutscharb und Deltecteich Ungarn 8,— Mi. für des Abrige Ausland 4,50 Mi. menantich Bertand ins Feld dei directer Beftellung monati. 1,50 Mi. Bolibestungen nehmen am Dänsmatt. Holland. Eurgettager in die Bolibestungen erhmen am Dänsmatt. Holland. Eurgettager in die Bolibestungen schwen am Dänsmatt. Holland. Eurgettager in die Bolibestungen bestäligt.

Erfcheine idaelich.

Grideint taglid.

Teiegramm - Abreffer "Cogialbemofrat Berlin".



Berliner Volksblaff.

Tingeigenbreis:

Die Kebengefpaltene Kolonelgeilefoliet

80 Blg. Kleine Eingeigen", das
fetigebruche Borts 30 Big. (guidifig
2 fetigebruche Borts 30 Big. (guidifig
2 fetigebruche Borts), jebes weitere
Bort 16 Big. Einkengeluche und
Echaffirtlemangeigen das erlie Bort
30 Big., jebes weitere Bort 10 Big.
Borte über 15 Buchinden jählen für
prei Borte. Tenerungszuschlag 20%,
Kamillen-Angelgen, politische nitz
prei Borte. Tenerungszuschlag 20%,
Kamillen-Angelgen, politische Kamerikan
od big, die Zeite. Angelgen für die
nächtle Kumimer undijen die 5 Hibe
nachmittags im haubigeschaft. Bertin
6B.86, Lindenitraße A. abzeiches
weiden. Geöffnet den 8 Uhr früh dis
7 Uhr abende. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: OD. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: Mmt Moriublas, Rr. 151 90-151 97.

Connabend, ben 15. Juni 1918.

Expedition : 600. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: Mmr Morisblas, Rr. 151 90-151 97.

10 Pfennig

Mngeigenpreis:

Eindringen in den Villers-Cotterets-Wald.

Frangofifche Angriffe fübtveftlich bon 3hern - Rene vergebliche Gegenangriffe füdweftlich Ronon - Gindringen in ben Wald von Billere-Cotterete - Fluggeng. verlufte im Mai.

Berlin, 14. Juni 1918, abends. Amtlid. Bon ben Rampffronten nichte Denes.

Amtlid. Grobes Dauptquartier, 14. Juni 1918. (29. 2. 3.)

Weftlicher Rriegefchaublas.

heeresgruppe Rronpring Mupprecht

Subweftlich von Dpern führten bie Frangofen heftige Mugriffe gegen unfere Linien gwijden Boormegele und Bier. ft raat. Gie wurden blutig abgewiefen. Dehrere Offigiere und mehr als 150 Dann blieben bierbei gefangen in unferer Danb. Erfolgreiche Erfundungegejechte am Remmel.

Un der übrigen Gront lebte bie Wejechtstätigfeit nur boraber-

Oceresgruppe Dentider Rronpring.

Muf dem Rampffelde indweftlich bon Ronon blieb Die Artillerietatigfeit gefteigert. Bei Conrcelles und Mery fowie im Das. Grande bicht weftlich ber Dife wiederholte ber Feind feine vergeblichen Wegenangriffe. Unter ichweren Berluften wurde er gurad. geichlagen.

Beiberfeits ber Strafe Soiffons . Billers . Cotterete brangen mir in den Bald von Billers-Cotterete ein.

Die Armee des Beneraloberften von Bochn hat feit bem 27. Dai mehr als 830 Geichute erbentet. Damit fteigt die Bahl der von der heeresgruppe Denticher Rronpring feit 27. Dai eingebrachten Beichnite auf 1050.

Weftern murben 28 feinbliche & Inggenge abgefcoffen. hanptmann Berthold errang feinen 34., Lentnant Ilbet feinen 29., Oberleutnant Loerger feinen 25. Buftfieg.

3m Monat Dai beträgt ber Berluft ber feinblichen Luftftreitfrafte an den deutichen Fronten 28 Feffelballone und 413 Bluggeuge, von benen 223 binter unferen Linien, Die abrigen jenfeite ber gegnerijden Stellungen ertennbar abgefturgt find, Bir haben im Rampf 180 Fluggenge und 28 Geffelballone ber-

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Der öfterreichifche Bericht.

Bien, 14. Juni 1918. Amtlich wird verlautbart: Un ber italienifden Gebirgöfront mafige Artillerielampfe. An ber unteren Biave miglangen gwei feindliche Erfundungoverfuche. In MIbanien nordlich bes Devoli murbe ein Angriff ber Frangofen nach gwölfftunbigem Rampf, an bem auch bulgarifche Truppen teilnahmen, abgewiejen. Bei ber Abwehr eines auf Cattare gerichteten Luftangriffes murbe ein englischer Flieger burch unfere Marine-

Der Chef bes Generalftabes.

Sicherungen gegen friedenshintertreibung. Die italienifchen Cogialiften forbern Rontrollausichuffe.

fluggenge abgeichoffen.

Bern, 18. Juni. Der Abgeordnete Robigliani fritifierte in ber gestrigen Sibung ber italienifchen Rammer unter größter Aufmertfamfeit die haltung ber Regierung und erflatte, die R : grerung follte beut die Bflicht empfinden, ber Rammer fo. gleich genaue Angaben über bie internationale Lage gu machen. 3m Grunde fei die Loge beute diefelbe wie im Brubjahr 1917. Damale hoffte die Entente auf Ameritas Rriegseintritt, heute boffe fie auf die ameritanifche Baffenbilfe. Trob feiner taftifden Erfolge merbe es auch beute wie bamale ber Teinb angefichte ber machfenden ameritanifden Rriegsbereitschaft und infolge innerer Schwierigfeiten micht an Friebendangeboten fehlen faffen, mofür bereite Angeiden ba feien. Die Entente muffe biefe Möglichfeit ins Auge faffen und durfe beute folde Berfuche nicht bon vernberein gurudweifen. Go fei bie Bflicht ber italiemifchen Rammer, ihre Aufmertfamfeit biefen

Briebenemöglichfeiten

gugumenden, wie die Bflicht ber Regierung, bas Barlament in Stand gut feben, barüber nupbringenb beraten gut fonnen.

Modigliani fprach bann bon bem sweiten Brief Raifer Raris, ber englischen Blattern zufolge bestimmte Friedensvorschlage auch Silbe wird man zusichern, selbst etwas für den Frieden zu ten.

in bezug auf Jialien enthalten haben folle, und berlangte batüber Mufflarung. Geiner Meinung nach follte forner die italienifche Regierung beute bas Beburfnis empfinden, fich bon ben frangofifden Barlament erhobenen Anflagen reingu. majden, daß Italien Schuld an bem Scheitern ber öfterreichischen Friedensvorschläge an Frankreich gewesen sei. Sonnino habe mur unbestimmte Andeutungen gemacht. Die italienische Rammer babe bie Wahrheit nicht erfahren tonnen. Man folle beute nicht bavon reben, daß die Entente, falls fie fich auf Berhandlungen einließe, ein Breft-Litowat erleben wurbe, Roch ftebe bie Entente in Erwartung ber ameritanifchen Dilfe militarifc und politifc auf ben beften Sugen, aber man folle nicht vergeffen, bag durch weitere Fehler und durch Unfabigfeit ber militarifchen Bubrer die Entente in eine Lage geraten fonnte, für die die ameritanische hitfe gu fpat tame. Auch tonnten bie Ereigniffe im fernen Often neue Rraftegruppierungen gur Folge haben, beren Intereffen bonn benjenigen ber Entente vorangestellt murben. Damit die Regierung in ihren Erflärungen nicht burch Mudfichten ber Rriegführung gehemmt werde, beantrage er daher namens der offigiellen Sozialisten die

Ginführung parlamentarifder Rommiffionen

nach frangösischem Muster. Die offiziellen Sozialisten würden einen diesbezüglichen Antrag fiellen. Bon Geheimfibungen sollte man nach Ansicht des Redners absehen, da diese kein normales Organ bes Parlamentes feien.

Der italienische Ministerprafident Drlando gab fofort eine Antwort, die furz gewesen zu sein scheint, aber doch soviel erkennen läst, daß Modiglianis Rebe und Anregung ihm sehr unbequem war. Er erklärte, er sei überrascht, daß Modi-gliani Kritik an einer Rede der Regierung übe, die noch gar nicht gehalten worden sei. Die Budgetdebatte werde so ausführlich sein, daß sie jede Kritik an der Regierung möglich mache. Ueber die 8 wed mäßigkeit einer patlamentarifden Kontrolle, die Orlando nicht zeitgemaß fand, werde man dann bei der Behandlung des angeklindigten so-zialistischen Antrages sprechen.

Muf die Friedensfrage ift ber Minifter nach ben borliegenden Andeutungen über feine Rede mit feinem Borte eingegangen. Bwifden biefem Stillverhalten und der Untwort des "Secolo", der, wie es heißt, die Rede unter icharffter Britif ablehnt, wird eine innige Besiehung angenommen werden blirfen. Gin Blatt wie der "Corriere della Gera" lägt aber erfennen, daß die innere Lage Staliens ein ichroffes Anrennen gegen Friedenswunschregungen im Bolfe, wobon Modiglianis Rede zeugt, nicht gestattet. Auch in Italien fucht man diefe Regungen durch den icon üblich gewordenen Trid niederzuhalten und abzulenken: man bemüht fich, fie auf ein Borten auf ein Friedensangebot von deutscher Seite einzuftellen. Bor Jabresfrift bat die Entente die deutsche Friedensarbeit niederintrigiert. Sente, in einer Beit militariicher Mgerfolge und Bedrangnis, feben ibre Staatsmanner fich bor der Aufgabe, einer eigenen Friedensarbeit ausgu-

Fir diefe Lage ift gang bezeichnend, was ein fo ausgean Modiglionis Rede aufert. Es faat, ber Redefeble bie Borausfehung, ein ehrliches, flares deutsches Frie-bensangebot, benn ber Feldzug gewisser deutscher Blätter laffe noch feinen Schluft gu, ob ein foldes überhaupt erfolgen werde. Man miffe vielmehr derzeit annehmen, daß die deutsche Heeresleitung dem militärischen Siege nachjage, bevor sich die amerikanische Waffenhilfe voll geltend mache. Bielleicht wolle Deutschland auch nur in den Ententelandern gefährliche Frieden Billufion en weden, um, wenn möglich, ein Friedensangebot der Berbündeten bervorzurusen, das dann einer Rapitulation gleichkame. "Corriere della Sera" wiederholt nochmals, daß beute kein Staatsmann der Entente die Berantwortung auf fich nehmen fonnte, nicht auf ernftbafte Beife bie beutiden Friedensvorfaläge gu brufen, aber bis jest beftanden feine folden. Man durfe besbalb nicht ligen und babe beute nicht das Recht, dem Bolfe, das durchhalten, und dem Beere, bas fampfen miiffe, ju fagen: Der gerechte Friede ift moglich ober ber Friede ift nabe.

Gefährliche Friedensillufionen! Der "Corriere" ftellt fich porbeugend icon auf die Moglichfeit ein, daß ein beutiches Briebensongebot fommen fonnte, und er fürdetet die Wirfung auf die friegsmuden Bolfsmoffen. Denn für diefes Blatt ift es natürlich gang felbstverständlich, daß weitergeblutet werden muß. Aus feiner Antwort auf Modiglianis Ausführungen. denen der "Abanti" friftallbelle Klarbeit nachriibmt, löft fich auf die Saltung ichliegen, die die italienische Regierung im Berlauf ber Budgetbebatte geigen wird. Gie wird fich bereit erffaren, su prifen, mos etwa bom Seinde tommen wird, aber mit feiner

Die offiziöse Film-Ala.

Am 9. Mars d. J. ist dem Reichstag ein Geschentwurf über die Beranstaltung von Lichtspielen zur Beichluffaijung vorgelegt worden. Er wurde einer besonderen Kommission zur Beratung überwiesen; eine endgültige Stellungnahme dieses Ansichusses liegt noch nicht vor. Die Regierung sordert die Einschrönkung der Gewerbefreiheit, erweiterte Rechte der Behörden, furg: die Rongeffionierung der Lichtspielthenter. Die Begr.ndung des Entwurfs ift darauf eingestellt, in weitesten Areifen Sympathien gu erwerben. Es beift ba:

"Der preußische Minister der geistlichen und Unterrichts-angelegenheiten hat in einem Erlaß darauf hingewiesen, daß in dem durch die große Berbreitung der Kinematographentheater beranlahten übermähigen Besuche solcher Vergungungsstätten die Jugend dielsach zu leichtsertigen Kusgaben und zu einem Verweisen in gesundheitlich unzureichenden Räumen verweisen in gesundhaben und das anden eine schieren von der jahr für Geift und Rorper ber Rinder gu befürchen fet. Dieje Bichtbildbuhnen wirfen vielfach auf bas fittliche Empfinden baburch schabigenb ein, daß fie unpaffenbe und granen-bolle Sgenen vorführen, welche bie Sinne erregen, die Bhantasie ungunftig beeinflusien und beren Anblid daber auf das empfängliche Gemüt der Jugend edenso vergiftend einvirft, wie die Schnutz- und Schunditeratur. . . . Gin erheblicher Teil der Kinematographentheater spekuliert auf die niedrigen Institute und auf die Schnutz- der Kasselliste der Rasselliste d befondere bes Bolfsteils, der auferftande ift, ben fcabliden Bir-fungen die Dem mung geiftiger Bilbung entgegengn-

Es ware nicht am Blate, die heutigen Leiftungen des Durch-idmittsfilms als im Sinne des Bolfbergiehers bodwertige gu bezeichnen. Im Gegenteil: jo gern gugegeben fein mag, daß in den wenigen Jahren des Bestchens der Rinoindustrie die Entwidlungslinie des Gebotenen eine auffteigende mar, fo sicher ift es, daß die meisten der auf den Markt geworsenen Filmichöpfungen in in der wert ig sind. Doch nicht im Sinne der obigen amtlichen Begründung. Bas zur Besserung der Ber-hältnisse negativ getan werden fonnte, wird schon seit langem getan. Die Films, besonders die für die Jugend berechneten, unterliegen einer fehr icharfen Benfur, die Räumlichfeiten und Einrichtungen einer ftrengen baupolizeilichen und fechnifajen Stontrolle.

Much die Ronzessionierung wurde mir eine negative Magnahme bedeuten; denn der Mann, der von der Machtbefugnis untergeordneter Polizeiorgane eine Bebung des geiftigen Filmniveaus erwartet, muß noch gefunden werden. Die praktische Wirkung ist übrigens eine so ersichtlich zweiselhafte, daß es die reale Einsicht der die Konzession antlich vertretenden Kreise unterschätzen bieße, wollte man annehmen, daß sich deren Gründe mit denen in der Borlage angegebenen erschöpften. Die vorläufige Birfung ware eine erbobte Frequenz, eine größere Selbstberrlichkeit der konzessionierten Theater. Da ein besonderes Interesse daran von seiten der Regierung nicht recht erflärlich ist, liegt die Bermutung nahe, daß sich aus der Konzeisionierung noch Folgen ergeben konnten, die fich beute noch der öffentlichen Kenntnis entziehen. Hier, scheint es, liegt der Sund begraben.

Damit ernbrigt fich die fritische Wertung des heutigen Rilms fowohl wie die des Konzessionspringips im allgemeinen, es genilgt, einige Tatsachen und ihre Logif ins rechte Licht zu

Bahrend des Beltfrieges bat fich die Tendens zur Kongernierung auch in der Filmindustrie durchgesett. Ansang des laufenden Jahres wurde in Berlin die Universum-Film-A.-G. (Ufa) mit dem beträchtlichen Grundfapital von 25 Millionen Mark gegründet. Gründer find u. a. die Deutsche Bank, die Hendell-Donnersmardiche Bermögensverwaltung, A. E. G., Hapag, Norddeutscher Lloyd. An die Usa angegliedert ist die "Deutsche Lichtbildgesellschaft E. B.", ins Leben gerusen und ausschlieglich finanziert von der Landwirtichaft und ber Schwerindustrie. Im Berwaltungsrat ihen u. a. Landrat Rötger als Bräfident, der Syndifus des Bentralverbandes deutscher Industrieller Dr. Gaweig. hoffer, Dr. Sugenberg bom Direftorium ber Friedrich Rrupp A.G., Dr. Mehnert bom Deutschen Landwirtidufterat, Dr. Roefide vom Bund der Landwirte, gwei Ber-treter der Ala.

Das bedarf feines Kommentars. Doch weiter. Bur Ufa gebort ferner das Bild - und Filmamt (Bufa); und der Chef der Breffeabteilung des Musmartigen Amts fitt in der Leitung der Ufal Und der Awed des Ganzen? Rach einer Erklärung aus der Mitte des Auffichtsrats folgender:

"Auslandsbropaganda und einbeitliches Auslandsgeschäft, Berwertung ber Films für "Schulgwede" und vor affem Beberrichung des beutiden Silmmarttes burch Er werb von Lichtspieltheatern in allen Sauptstädten und wirt-! ichaftlichen Rongentrationspunften und damit eine febr weit- beren Ginheiten wahrend ber garengeit gebildet wurden, gehende Kontrolle über die ganze deutsche Filmproduktion und

Wem die Zusammenhänge mit der Konzessionsfrage noch nicht flar ericeinen, biene eine Rotig des "Bilm" gur Information, wonach bas Breugifde Sandelsminifterium ein ftreng vertraulides Rundidreiben an Die Sandelstammern im Reide erlief, die Benfurbehörden anguweisen, den Films der Ufacine bejondere Mildeangedeiben gulaffen.

So fommt man gum Amsgangsvunfte der Betrachtungen gurud und gesteht ein, daß man nahe daran war, der Regierung das Geschief gum Bositiven mit Unrecht abzusprechen. Man ficht, daß sich das keino nicht nur als Tummelstätte niedriger Inffinite, fondern auch als Inftrument der öffent. Lichen Meinung ansehen lägt und die "geistige Harmlofig-

teit gewisser Bollsteile" dabei tein Sindernis zu fein braucht. Es ist zu ichwer, soviel Natvität aufzubringen, um die offiziofen Beziehungen zur Ufa nur ale platoniiche und die Folgerichtigfeit der Borgange in der Kinoinduftrie und des Einbringens ber Lichtbilbvorlage im Reichstage als eine gu fällige zu werten. Nehmen wir an, das volkserzieberisch aufgemutte Konzessionsgesetz geht durch, was dann? Der Krieg wird ein Ende nehmen, der ausländische Film (der übrigens, nebenbei gefogt, dem "beutschen Film" um einige Nasenlängen voraus ist) wied versuchen, wieder auf den deutschen Markt zu kommen. Gine Aassache, die für keinen, der nicht unbedingter Anhänger des Wirtschaftskrieges ist, etwas Schaudervares an sich bat. Ist aber der Usa inzwischen die angestrebte Beherrschung des deutschen Marktes geglückt, so sind alle in ihrem Machtbereich einbezogenen Kinolheater burch langfriftige Ber träge bei hoher Konventionalstrafe gebunden, feine anderen als die der Usa genehmen Filme aufzuführen. Die ausländifchen Wettbewerber werden offo versuchen, eigene Theater gu errichten. Wenn nun aber die durch das Konzessionsgeset dazu ermadtigten Beborben erflaren, es liege fein Bedurfnis ba-

du vor . . .? Merkste wat? sogt der Berliner. Damit ist die Einsuhr erledigt. Die Aus fuhr mit automatischer Mischvirkung auch. Daß sich das die unter der Deck-marke "Austandsbienst" arbeitenden Bäter des Ganzen verheblen sollten, ist nicht glaubhaft. Darauf kommt es ja auch in Wirklichkeit gar nicht an. Es ist im Zeichen des Burgfriedens eben taltisch geboten, die Sache angeblich nach dem Auslande zu orientieren. Das Resultat bleibt dasselbe: dem großen Film ist die Alleinberrschaft in Deutschland gefichert. Es fann unter amtlichem Schutz frei bon jeber berpflichtenben und erziebenben Ronfurreng, feber Schmarren unbedenflich auf den Markt geworfen werden und an der nötigen variei- und wirlichaftspolitischen Neutralität wird es auch nicht

Ein folder Buftond bedeutet unverfennbar eine ichwere politifce und fullurelle Gefahr. Wenn ber Film beute noch feine Grosmacht ift, jo ist er es morgen. Berspätete Einsicht aber vermag Schlachten gu verlieren, noch ebe fie begonnen haben. Das mögen die Bolltifer, die jest zur Konzeffionsfrage Stellung nehmen follen, bedenten.

Im Ausichuffe bes Reichstages gur Borberatung bes Lichtfpielgesehes bai die Regierung am Donnerstag erflärt, daß fie unter feinen Umftänden irgendwelche politifchen Erwägungen bei ber Kongeffionierung und bei ber Enticheibung ber Beburfnisfrage mit-iprechen laffen merbe. - Bos bavon gu batten ift, wird fich ber Lefer auf Grund ber obigen Ansjuhrungen felber fagen tonnen.

Die Konferenz der neutralen und ententiftifchen Sozialiften.

England bewifligt Baffe.

Mus bem Saag teilt ein Till-Telegramm mit, Troelftra habe feine Bahlreife unterbrodjen und ift nach hier gurud. gelehrt, um, wenn erforderlich, für seine Reisen nach London und Paris Vorkehrungen zu treffen. "British Rews" teile mit, daß die englische Regierung die Baffe für Branting und Troelftra für die kommende Konferenz der Arbeiterpartet aus gestellt habe. Die Melbung bemertt dann noch daß man in Londoner Regierungskreisen trop des Entschlusses, die Baffe zu bewilligen, mit dieser Ronfereng nicht einverftanden fet.

Die Sowjets liquidieren den tichechischflowalischen Aufstand.

Amtlich wird von russischer Seite mitgeteilt: "Technische Schwierigkeiten auf den Gisenbahnen und der Auffand der Semenowichen Banden in Oftsibirien verursachten eine des Transportes der ifchecho-flowafifchen Truppen nach Bladimoftod. Diefen Umftand benutten die gegentevolutionaren Giemente; fie reigten bie tichecho-flowalischen Abteilungen gum Auffiande gegen die Comjets auf. Der erfte Aufftand fand am 20. Mai in Tideljabinet ftatt. Dier organifierten bie Tichede Slowafen einen Rongreg, auf dem fie bestimmten, fich obne Cewalt nach Often weiterbewegen gu wollen.

Gleichzeitig nut biefem Beichtug bewegten fich aber einige Mb. teilungen meimarts, nach Efaterinburg, wobei die Station Organy mit Waffengewalt genommen wurde. Bon und wurde ein Telegramm aufgegriffen, daß die Tichecho-Slowafen fich nach Westen bewegen. Um 28. Mar begann eine ftarte Bewegung auf ber Linie Rtifdigobo-Benfa. Um Benfa tongentrierten fic ungefahr 5000 Mann, die ben Angriff auf die Giadt einleiteten. ber gwei Tage andauerte und nnt ber Ginnabme ber Stabt enbete. Die weitere Antoreitung murbe bon ben Truppen ber Comjets aufgebalten, und am 81. Mai mar die Stadt Benfa wieber bon ben Didiecho Glowafen gefaubert.

Den aufftanbijden Tichedjo-Clomafen ich loffen fich berfciebene Ergenrevolutionare Gruppen an. Gie berfuchten, die Brude über bie Bolga bei Cheran gu befeben, mutben aber abgewiefen. Augenblidlich wird ber Auftand in Gi. birien und im Ural liquidiert; die Aufftanbifden ergeben fich allmäblich. Um ber Berbreitung falfder Nachrichten mocht den Borfipenden des Rationalrates Brof. Mag und dem Bertreter ber frangofischen militärischen Miffion gestattet, nach Benfa en fahren, um ben Finbrern ber Tichecho-Glowaten Auf-Harung gu geben. Dem aus Tidelfabinet eingetroffenen Gubrer ber Tidicho-Glowofen murbe verfichert, bag, wenn fie bie bon Boreia. Baffen freden, man fie unbehindert nach Bladimofied befordern mird."

Ueber das Schidial ber tichecho-flowakischen Truppen, baben wir por einigen Tagen berichtet. Bir tragen nach bem Berner "Bund" noch einige Angaben nach. Das Borgeben ber Cowjets flieg auf erbitterten Biderftand. Der Bolfsfommiffar für ben Rrieg, Tropfy, ichidte an olle Gifenbahnangestelltenverbande einen telegraphiiden Runderlag, in dem er die Beforderung der tichecho-flowafischen Truppen auf ben fibirifden Gifenbahnen verbot. Um die Tichecho-Glownfen gu ifolieren und fie am Borruden nach Diten gu bindern, baben bann auch mehrere Gifenbobnlinien ihren gefamten Berfebr eingestellt, jo die Linien Benfa-Rufajewta-Ufa-Tichelfabinst-Omet, was allerdings eine beträchtliche Störung ber Lebensmitteltransporte und des Austauschbandels mit Gibirien gur Folge batte.

Am Anfang ihrer Erhebung boben die Tichecho-Slowafen in mehreren Rampfen über die Sowjetstruppen die Ober-band gewonnen. Rach einem Bericht bes "Rafche Sflowo" näherten fie fich ber Stadt Tomst in Sibirien und befehten 50 Werft von Tomaf entfernte Stellungen. Ans den fent gemeldeten Erfolgen der Comjetstruppen ichlieft der ruffifche Mitarbeiter bes "Bund", daß die bom "Raiche Silowo" angegebene Babl ber tichecho-fimalifchen Grafte, 80 000 Mann, ftart fibertrieben ift.

Ein bom 4. Juni datierter Befehl Erobtys erflart, Die Rongentration ber Sowjetstreitfrafte gegen Die Tichecho-Slowafen fei beendet. Bon zwei Geiten angegriffen, gogen die Aufrfihrer mit ber Gifenbabn bin und ber. In ibrer Mitte geige fich eine offene Garung. Die berftanbigften Glemente fuchten Unterhandlungen angulnüpfen. Er habe ben Rommandierenden der Franten gestattet. Barlamentare au empfangen. Bedingungelofe Uebergabe aller Waffen muffe gefordert werden. Gewaltiam Entwaffnete feien in Rongen. trationslagern zu internieren. Da die militäriichen Operationen langs den Gifenbabnen ben Transport ber Lebens. mittel erichveren, befehle er den Kommondierenden, mit aller Energie vorzugeben, um in fürzester Frift die Angelegenheit an liquidieren.

Modfau, 13 Juni. (Melbung ber Beiersburger Telegraphen-Agentur.) Die in ben Bohnungen ber Bourgeoifte in Benfa borgenommenen hondsudungen baben eine Angabl Baffen, Munition und Rafdinengewehre gutage geforbert, mit benen die bortige Bourgeoifie ben Ticoche Clomaten an bie Sand geben wollte. Wie bie Rachforichungen bes örtlichen Cowjets ergaben, bat die Bourgeoiffe ben Aufrubrern eine Million Rubel angeboten, bamit fie bie Gewalt über bie Stabt in ihre Sanbe liefern follten.

Das frangöfische Budget.

Mene Stenern, nene Stenern!

Paris, 13. Juni. (Melbung der Agence Sabas.) Der Cenat begann mit der Beratung bes Finanggefepes. Saubtberichterftatter Millies Lacrois beglüdwünfdite Rlot dazu, daß er mit dem Spftem der provisorischen 3 mölftel aufgehört und ben Rammern vorgeichlogen habe, bas volle Budget für bas Sahr 1918 gu bewilligen, und bon biefem nur bie militarifden Ausgaben und die außergewöhnlichen Ausgaben für Zweige der Bivilverwaltung auszunehmen, die durch eine Anleihe gedecht

Der Berichterftatter bemertte, dan fich die Befamt. fumme bes Bivilbudgete auf 8,3 Milliarben Frant belaufe. Die Regierung werbe fle burch bie Ginführung neuer Steuern und eine Erhöbung ber be-fte benden Abgaben beden. Um bas Bleichgewicht im Budget herzustellen, werbe es nötig fein, für ungefähr 120 Millionen Grant neue Ginnahmequellen gu fchaffen. 3 m nachften Sahre milrben noch meitere Steuern geichaffen merben muffen, wenn die Rammern und die Regierung wollten, bag alle dauernden Ausgaben durch normale Einnahmen gebedt würden.

Wilson an Compers.

Amfterbam, 14. Juni. (Telunion.) Bie aus St. Baul im Stante Minnelota gemelbet wirb, bat Prafibent Bilfon an ben Borfibenben bes Amerifanischen Arbeiterbundes, Gompets, anläglich der Jahrestagung des Berbandes folgendes Telegramm gerichtet:

"Aus Anlas ber 35. Jahresverianmilung wünsche ich Ihnen Glud au ber patriotischen Unterfichung, die die Mitglieder Ihrer Organisation in bem letten Jahre ben Ariegsprogrammen ber Ration verlieben haben; nicht nur in den Schützengraben und auf bem Schlachtfelbe, wo jest fo viele unserer jungen Leute die Uniform tragen, fondern ebenfofebr in den Fabrisen, Wersien und Bersstätten, die für Rüstungsmede der amerikanischen Armee arbeiten. Wer erleben schwere Monate harten Ningend; wir bieden jedoch vertrauendvoll in die Aufunst und geben der Ueberzeumung Nasdruck, daß keine Intrige des Feindes, unsere Einigseit durch Streit in In-buftrie und Kapital zu sidren, Erfolg kiben wird. In diesen Bersen der Prüsung und der Selbtausopferung trägt der ameritanifde Arbeiter feinen Zeil an ber nationalen Saft. In ber neuen Belt bes Friebens und ber Reelheit, fur bie wir famplen, wirb er eine ehrenvolle Stellung einnehmen und feine Dienfte werden nach ihrem Wert eingeschatt

Wie boch fie eingeschüht werben, wird auch in Amerika gang bon ber Araft abffangen, bie fie alebann, auf fich geftellt, ale politifd fampfenbe Alaffe aufbringen werben.

Dormarich der Bolichewifi in Oftafien.

Mmfterbam, 14. Juni. Mus Tientfin wirb an bie "Dailb Mail" vom 8. 3uni gemelbet, bay Abmiral Roltfchat von Charbin nach einer dinefifden Grengftation am Amur mit einer aus Chinefen und Rofaten beftebenben Streitmacht vorgerudt ift, um ben Bormarich ber Bolidewifi in weftlicher Richtung gum Steben gu bringen. Die Mufgabe ber Chinefen fet es, bie Berbinbungs. linie abgufpetren. Mus Tofis wirb vom 11. Juni an basfelbe Blatt gemelbet, bag einem Bericht in ber "Damata" gufulge bie Belfchewifi in Rhabarovel norblich von Blabimoftot bas meft . bft liche Gebiet Ruglanbe ale im Belagerungeguftanb befinblid erffart und bie Rote Warbe, fowie alle Arbeiter über unter ben Tidecho-Clowalen ein Ende gu maden, bat bie Comjete. 18 Jahre unter bie Baffen gerufen babe. Die Bolidewill er. flärten ben Wegenrevolutionaren ben Rrieg.

Bafel, 14. Juni. Rach einer Do abmelbung aus Beling be- fagt ein Bericht bes Generals Gemen om, bag bie Bolichemiften seit ihrer Riederlage am 23. Man nicht mehr anzugereifen wogen. Es heiht in dem Bericht: Wir besehten Gurk, 140 Merft nördlich von Boreia. 3 Kompagnien werden Charbin berkahen, um sich nach Erade wisa zu begeben, um die Expedition des Generals Roll aus Amsterdam wegen versuchten Landesberrats zu 3 Jahren Rolmanow gegen Rifoldt zu beschleunigen.

Der Arbeitsplan des preufischen Abgeordnetenhauses.

Der Seniorentonvent des Abgeordnetenhaufes ift fich am Freitag dabin ichluffig geworden, daß der vorhandene Stoff, soweit er überhaupt noch in Angriff genommen werden foll, bis Ende nächfter Boche aufgearbeitet wird. Bis dabin foll der Rultusetat und der Etat des Ministeriums bes Innern in zweiter Lefung erledigt werden. Sieran folieft fich bie britte Beratung bes Gtats. Dagegen will man die Borlagen, die bem Saufe fonft noch borliegen, nicht weiter beraten. Es fommen bierbei na. mentlicht in Betracht die Rovelle zum Sandels-fammergeset, die einsweilen noch fommissarischer Beratung unterliegt, und das Jebammengeset, das noch nicht einmal die erste Lesung passiert hat. Bon Ende nächster Woche ab werden die Situngen bis zum 3. Juli unterbrochen. Im 3. Juli fteben fleinere Borlagen auf ber Tages. ordnung und am 4. Juli foll die fünfte Lejung der Wahlrechtis borlage stattsinden. Man hofft, daß das Ergebnis der lünften Lejung dem der vierten Lejung entspricht, io bag die Borlage fofort an bas Berren haus gelangen fann. Das herrenbaus wird vorausiichtlich am 2. Juli mit der Etatsberatung beginnen und unmittelbar im Anichlug baran die erste Lesung der Berfasiungs-vorlagen vornehmen. Diese dürsten etwa am 9. oder 10. Juli beendet sein. Dann werden beide Hänser des Land-tags durch Königliche Berordnung bis zum 20. September vertagt. Um 20. September soll die Berfassungssommission bes herrenhauses ihre Arbeiten beginnen. Die Regierung rednet damit, daß diese Arbeiten etwa bis Mitte Oftober abgeschlossen find, sie wird bann, falls auch das herrenhaus das gleiche Bahlrecht ablehnt, von ihrer Befugnis gur Auflojung des Ab-geordnetenhaufes Gebrauch machen.

Siernach hat man also mit Remvahlen gum Abgeordnetenhause im Monat Degember oder im Januar

naditen Jahres gu rechnen.

Die Wahlreform in Bayern.

Mus Munden wird gemeldet: In der Rammer ber Abgeordneten wurden am Freifag die liberalen und fogialbemofratischen Antrage betreffend Abanderung bes Landingsmablrechte burch allgemeine Ginfuhrung ber Berbaltnismabl und Berab. setung des Bahlatters auf 21 Jahre sowie Einführung bes Frauen frimmrechts abgelehnt; angenommen wurde ein Antrag Beld (3.), in bem die Berbaltnismabl für die größeren Städte Banerns in Borichlag ge-

Das rote Kreuz.

Der "Lotal-Angeiger" morgens und abenbo. Der "Lofal-Angeiger" bom 14. Juni morgens melbet: Das ameritanifde "Dofpitalfdiff".

Nach frangofifden Blattermelbungen wird bas amerita. nifche Sofpitaliciff Comfort, bas gwifden ben Bereinigten Staaten und ber ameritantiden Marinebafis in Guropa berfebren foll, ohne Beleit den Dzean burchqueren. Die ameritaniide Regierung wird ber beuifden Regierung eine gen que Beichreibung bes Comfort geben und ibr ben Bwed ber Reife mitteiten. Das Schiff wird bie Abgeichen bes Roten Rrenges tragen.

hiergu möditen wir und bie gang beide bene Brage erlauben, was wohl das ameritanische Sopitalidiff, das doch bermut-lich auf feiner Serreife weder Berwundete noch Brante an Bord führen burfte, nach Europa befoldern wird? Bir fürchten, in erfter Linie ameritanische Flieger und vielleicht auch noch einige Dunend Fluggenge! Nach ben reich-lichen Erfahrungen, die wir im Laufe biefes Arieges auf bem Gebiete ber Dofpitaliciffe mit Abgeichen bes Roten Kreuges gemadt been, werden die herren Ameritaner und ihr Brafident und unfere Grage boffentlich nicht übelnehmen,

Der "Lotal-Angeiger" bom 14. Juni abende melbet:

Bliegerangriff auf einen Lagerettgug

Giner neuen Schandtat frangfifcher Flieger ift ber ben Ramen ber Stronpringeifin tragende, bon den Bereinen bom Roten Streug in Schöneberg und Bilmereborf geftiftete und unterhaltene Ber-einslagarettaug & jum Opfer gefallen. Gin frangofficher Blieger beleuchtete in einer ber letten Rachte ben auf einem Rebengleis abgesiellten Lagarettzug burch eine Leuchtbombe tagesbell, is dat bie roten Kreuze des Lagarettzuges in geringer Dobe bentlich erfennbar fein musten. Tropdem fuchte der Flieger fich die Mittelwagen aus, in denen das Berional ichlief und ließ dann aus nachfter Rabe bier Bomben fallen, bie bret Bagen bes Buges gertrilimmerten und neun Bagen arg beidabigten.

Der Lefer bes "Lotal-Angeiger" lieft beibes und bentt

Der U-Boot-Rrieg bei ben Agoren, Gines unferer U-Boote, Commandant Sabhagen, bat im Sperrgebiet um die Bgoren und in ber Biscana rund 25 000 Br.-Reg.-To, bernichtet. Camt. liche vernichteten Dampfer maren mit Gefchupen und gum Zeil mit Minenwerfern bewaffnet.

Lette Madrichten.

Babern und Glfag-Lothringen in Berfonalunion?

Aus Münden meldet B. T. B.: Ueber die fünftige Geftaltung ber elfag-lothringifden Frage berichteten bie Berliner Reueften Radrichten", bag ber elfaffifche Reichstagsabgeordnete Dauf beim baberifden Minifterprafibenten b. Dandl eine Mudieng gehabt habe, wobei fich Berr von Danbl bannt einverftanden erffart haben joll, daß bie elfag-lothringifche Brage ihre Regelung burch Serftellung einer Berfonalunion gwifden Babern und bem bisherigen Reichslande finde. Man fpricht auch bavon, daß ber Bigefangler v. Baper fich für eine folche Regelung nicht nur in Munchen, fonbern auch in Stuttgart eingefest babe. Bie bie (offigioje. Red.) Rorrejpondeng Doffmann hiergu erfahrt, entipricht biefe Delbung nicht ben Tatfachen. Staatsminifter v. Dandl bat wohl mit bem Reichstageabgeordneten Saug bie gufunft Glfag. Lothringens besprochen. Dierbei wurde jedoch die Frage einer allenfallfigen Bersonalunion lediglich als eine ber berichiebenen Doglichfeiten einer verfaffungerechtlichen Geftaltung ber Reicholande erwähnt. Bon ber Grffarung eines Einberftandniffes mit einer bestimmten Sofung fann um jo meniger die Rebe fein, als noch Auffaffung bee baberifchen Regierung bie gange Frage gurgeit teineswege fpruchreif ift.

Berurteilung megen Landesberrats.

8 Monaten Buchthaus verurteilt worden.

Reichstag.

175. Sigung. Greitag ben 14. Juni 1918, bormittage 12 Uhr.

Mm Miniftertifd : Rriegsminifter b. Stein. Bigeprafident Dave eröffner Die Sigung um 12 Uhr 15 Minuten

Mufragen.

Abg. Dr. Bedicher (Bp.) fragt, welche Bergeltungsmafregeln bie beniche Reichsregierung gegen bie brutale völlerrechtswibrige Ueberichtung von in Giam anfaifigen beutichen familien nach inden Rongentrationallagern getroffen fabe.

Minifterialbireftor Reiege: Bei ben jeht im Sang ftattfinbenben beutid-engliiden Berhandlungen foll auch biefe Angelegenheit geregelt merben. Auf eine meitere abnliche Unfrage bes abg. Ded ich er

Ministerialbireltor Ariege, bag bie Glefahr ber Deportation nach fluftralten ffir bie Deutichen in China befeitigt fet.

Nog. Danidohn (Son) fragt wegen der Beietligt iet.
Abg. Danidohn (Son) fragt wegen der Beichlagnahme eines Bersbandes "Turonerbebung des Herzens" von Otten und eines Bänddens "Swerz Sattre, Jronie und tiefere Bedeutung", das audichliehich Gedichte berberragender denticher Dichter enthält. Diese Beschlannahme von 800 Büchern sei erfolgt, obgleich das Kriegsministerium vor furzen erflärt babe, auf Literarische Anna eigen heiten erfrede sich die mitnätziche Kenfur nicht.

Oberftleutne it van ben Bergh: Die genannten Geriften finb bom Dbertommando in ben Marten beidigenahmt mothen. Gine Beidimerte bierfiber beim Dbermilitätbeleblobaber ift bieber nicht erhoben. Db bie Beidignahme gerechtfertigt ift.

mirb noch geprüft meeben.

Abg. Dr. Strefemann (nati.) fragt nach Magnahmen, um ben fofortigen Austauid und bie Ridtehr ber feit brei bis vier Jabren im trobiiden Rima guritgebaltenen, in englich frangofiider Glefangenichaft befindlichen Rolonialbeutiden un erreichen.

Miniferialbirefter Ariege: Die Regierung ift von Beginn bes Rrieges an fur bie gefangenen Rolonialbeutiden mit beionderem Rachbrud eingetreten, benn es ipricht jeber Menichlichtei Dobn, Betionen, die feit Jahren ben Anftrengungen bes Auf-enthalte int fropifden Rima, verbutben mit ben feelifden Au-regungen, ausgefest find, noch meiter in ber Gefangenichaft aurud-zuhalten. Rach lanamierigen Unterhandlungen ift es gelungen. einem erheblichen Zeil biefer Berfonen, beren Gefundbeit burch ben Tropenaufentbalt gelitten batte, bie Ridfebr in bie Beimal ober die Bobliat ber Intermerung in einem neutralen ganbe gu berichaffen.

Mbg. Dr. Strefemann (natl.) bringt in einer Anfrage bie Mitteilung ber "Ball Mall Graette" vom 29. April gur Sprace, mo-nach in ben Bereinigten Staaten Bhotographien verbiritei werben, auf benen man einen gefangenen Referbeoffigier ber beutiden Marine Steineflopfen und Ranalisations. robren legen febe.

Dberit v. Fransedt: Die Rachricht aus der "Ball Mall Gagette"
ift dem Reichelanzler befannt. Der Zwed der Geröffentlichung in
bem enaltschen Biatte bartte fein, die dentichen Gefangenen in den Mugen der englischen Bevölferung beradzusegen. Ans dem Indalt geht nicht bervor, od es fich um gwangeweise heranztehung der Diffiziere zur Arbeit bandelt. Auf alle galle ist die schweizerische Gesandrichaft in Bashington beauftragt feitzusiellen, worauf die Beroffentlicung gurudguführen ift und ber ameritanifden Regierung mitguteilen, baf, wenn in angemeffener frift über eine gwands weife herangiebung bemicher Difitiere gu Arbeiten feine befriedigende Uniwort erfolgt, ameritanifche Offigiere einer gleichen Behandlung untermorfen werben.

Abit, Edjwabach (natl.) weift barauf bin, baf trop bes beendeten Arrego mitandes mit Rugland ber Baggmang für bal Die ichegebiet nordlich des Meinelftromes, insbesondere für die Areite Weinel und Dendefrig, noch aufrecht erhalten und eberso noch immer die militärtiche Briefgenfur felblt für den Bostosiehr der Behörden und öffentlicherechtlichen Körperichaften gehandhabt und damit eine empfindliche Grichmerung und Beriogerung bes Boft-

wertehr berbeigetfibrt wirb.

General von Brieberg: Die Areise Memel und Depbelrug ge-horen zu ben beuti ben Grengebieten. An ber gesamten beutiden Digrenge ift in ben Grenzbegirfen ein besonderer Ber-fonnlausweis and jest noch erforberlich, ba trop bes Friebensichluffes mit Rugland mit bem Eindringen unficherer Glemente gu rechnen ift. Die Aufbebung Diefer Magnahme ift borlaufig nicht angangig.

Abg, After (3.) verlangt eine Reuregelung ber Berordnung gegen Breistreiberei in being auf Tegtilwaren.

Gebeimrat Dr. Matthias: Es wird jurgeit gepruft, inwieweit bie Breistreibereiverordnung bom 8. Mai 1918 inbezug auf Beb-Stirt und Stridmaren abguanbern ift. Dierauf mirb bie

Debatte über den Beeresetat

fortgefent. Gin Bertreter bes Rriegeminifteriums ertfart, daß bie Deeresberwaltung nad bem Rriege mit allen Mitteln für Die Forberung ber 23 armblutzucht eintreten und bet Landwirtichaft burch Heberlaffung bon Bierben zu angemeffenen Preifen nach Möglichleit entgegentommen merbe.

Abg, Mumm (Dt. Fr.): Barum find noch immer Die Rupfer-

Rervenfranten in ber Dunfelfammer

fdeint in mantien Sallen übertrieben gu werben. General Scheäch: Eine Schonung bon Kirchen und Schlöffern bei der Enteignung bon Aufler findet nicht ftatt. Es fehlt aber augenblidisch an Arbeitern. Eine Arbeit mich nach der anderen borgenmmeno werden. Die Anrechung der Kriegs. gefangenichaft auf die Dienstzeit wird mit dem arfitzen Wahlmollen borgenommen. Das berdienen die Manne berbienen bie Mannichaften, Die eine lange Leibendzeit binter fich baben. Wenn bas Ariegeamt etwas langiam arbeitet, fo tiegt bas barau, bag in jebem einzelnen galle bie veridiebenen Intereffen phiemoben und die beteiligten Stellen gehört werben muffen Gegen bie

Renntlichmachung ber wegen bes Streifs im Januar Gingezogenen in ben Biften bes Begirtefommandos ift nichts eingumenben Aber es ift natürlich ein Unrecht, wenn man ben Leuten auch weiter noch einen Matel anbangt. Die Gingiebung ift feine Strafe Bir gieben niemals jemand aus politifden Granben ein. (Bebbatter Bideripruch und Belachter bet ben Bir gieben nur Reflamierte ein, wenn fie bie Boraus. fegung, berentwegen fie reflamiert find, nicht mehr erfillen, wenn fie die Rriegeproduftion icabigen, ftatt gu forbern. Gute und reine Motibe gur Unterbrechung ber Arbeit fann ich nicht aner-Rrieg bauert. (Bebbafier Biberipruch bei ben Cos.)

Generalargt Dr. Soulgen: Alle groben Befanblungemethoben, inebeientere Startftrombebandlung, find in ben Oupnoie-lagaretten berboten. Benn auch gehler vorgefommen fein mogen, to haben biefe Rerbenlagarette boch großen Rugen gestiftet.

Abg. Dr. Cohn (II. Sog.):

Das Gefen über bie Menderung der Behrpflicht bebeutet eine neue Startung des Militarismus, Die mir ablebnen. Die Rlagen barüber, bag bie Behandlung in ben Rervenlagaretten nicht allein von humanen aratlichen Gelichispuniten, fonbern and bon bifgiplinaren militarifden Motiven geleitet ift, find in allen Bebollerungeichichten fomeit verbreitet, bag etwas Babres baran - Der Brofeffor Dr. Rifolai, ber auch friffer icon in Debatten bes Reichstags eine Rolle gefpielt bat, ift als Militätfranlenwärter mit Liniieren bon Deften und Rachzieben von Bleistititschrift mit Tinte beschäftigt worden. (Dort bort) Generalatzt Dr. Schilgen bat schaftigt worden. (Gört! hort!) Generalarst Dr. Schulgen bat Bei ber Eingesbereitung am Freitag lagen eine Reihe Aban- werden wir und i verichiedenen Abgeordneten zugejagt, bafür zu sorgen, daß diese derungsantrage zu § 1 bor. Die Focischeitler wollen, daß von der Sozialdemokravion.)

Schikanen aufboren, hat aber nichts in der Sade getan. (Bort! gestellten Sicherheit nicht die Balfte, fondern drei Fünftel boit!) Bedner beingt des weiteren ben fall bes hanptmanns bes für die Bundechaaten reservierten Teils ben Gemeinden vor von Beerfelbe aur Snrade, ber wenen Berbreitung ber Bidnewolhiden Dentichtift wegen Sanbesverrate angeflogt, aber freigeiprochen ift. Ein Major Confien wurde beauftragt, bir

pagififtifde Bewegung in Bubapeft

au fibermaden. Er bewegte fich biet in Areifen von Dereftips, Minglambfern und abulichen Ceuten, benen er ben Auftrag gab, ben Beibatfefreiar bes Grafen Rarolpi, Mitalieb bes ungarifden Abgeordnelenhaufes, an beftechen. Es melbete fich auch ein Mann, ber netenhaufes, an beste den. Go melbete fich auch ein Mann, ber fich als Bribatielreift bes Grafen ondrab und bereiterflärte, alle Geheinuntste preidzugeben, wenn er 50 000 M. erhielte und eine gute Stellung verdors fien betime Das munte aber von einem angeblichen Antar festeolent werben. Der Major Consten fiel darauf betrein und am unchten Tage flaud der notarielle Bertrag in der engeschenften Budmeller Beltung. Da ericien ein deutsches Demann, das briagte, in der deutschen Armes gebe es feinen Major Consten. Das weir wörtlich richtig, beun der Anjor war innerhalb 24 Stunden ein türflister Offizier geworden. (Het burt) Berantwortlich für all diese Dunge if die nan Dorrillentnam Art ein anstellet positiebe Meterlung des Generallagdes. Die Core antworlich für all diese Dinge ift die nam Dorritentnam Alfola geseitete politische Abteilung des Generaffiades. Die Goraffie in Eftland und Libland fieden in traffem Biber-fixend zur Arfedenskrelofizion vom 19 Juli 1917. Die deutschen Geere werden in Aufland zur Befämpfung der Revolution wermandt. Man hat Arbeiterfifter in Angabl ind Echannis geworten, und das Schlimmfte ift dab man ibnen facte. fie follten fich genftgenb an effen mit ind Geffingnis bringen, ba fur ihre Ernabrung nicht garantiert werben tonne, (Doct, bort!) Die beietben Gebiete find in Shabelftatten ber beften ihrer Cobne ge- worben, bie teils von Beihearbillen, teils von in biefem Brorde ninbrauchten beutiden Trubben erwordet worden find. Giftemiide Buildenrule, Ordnungeruf bes Brafidenten) Die beimiebrenden Ariegogefangenen werden einem berfiarften vaterlandiiden Unterricht, alfo einer gewiffen

geiftigen Entlaufung

mierworfen. Bu ben Sauptibemen gebort bie Burbigung ber Berdien ite des Agiferhaufes und der Abrigen Gerdienkaufer um das dentide Bolf. Es icheint überdaupt, als iollte der Beltfrieg als Familien angelegenbeit der Hohenzollern betrochtet werden. Wilhelm bat angegriffen," lautete vor farsem ein Herescherfatt. Wildelm bat nicht angegriffen, fondern Taufende Goldaten haben angereifen musien, während sich Wilhelm 40 oder 60 Kilometer hinter der Front befunden hatte. Lieber den Krieden. bne Monardie, ale ben Brieg mit Monardie. bauerliche Arlegsminifter bat uns ale augerhalb bes Rechte fichend bezeichnet. Es gebe in bein Rampi gegen uns bart auf bart, hat er gelagt. Bir find bereit, Wenn ber Arieg in bas Land getragen wird, wird es allerdings bart auf bart geben. Das Bolt wird fich burch folgte Drobungen boffentlich nicht ichreden laffen, (Bravol

Rriegeminifier b. Stein: 3ch will nur einen fundomentalen Bertum bes Boreebnere richt gitollen Richt eine gamilie führt ber une on Rrieg, fondern bas beutiche Bolf führt ben Krieg unter Gubrung feines Raifers ben Rrieg um feine Grifteng. (Bachen

bei ben Ungbonneigen Zogiafbemefraten.)

Generalargi Schulurn: Gegen bie Behauptung, baft bie Be-hanblung in den Rervenlagaretten nicht lediglich zu Beilgweden erfolge, prozestiere ich auf bas entichtedenste. Dadurch Octlaweden erfolge, procesiere ich auf bas entichtedenste. Dadurch ichidigt der Vorredner lediglich die Erfolge der Behandlung. Bas den Kall des Prof. Aifolai anlangt, in diegt eine unwurt gege Bebandlung der Nehmes durchaus nicht im Sinne der Aillitärverwiltung. Der Kall ilt seinerzeit untersucht. Er ist mit seinem Willen versehr worden. (Widerspruch bei den U. Sog.) Alba, v Trampegunsti (Bole) führte Beschwerde über Drangfalterungen volnischer Arbeitert; das Ariegsamt solle sich der Bermitslung des bestehenden Sozialen Burraus bedienen.
General Scheiden der Sozialen Burraus bedienen.

Ginridiung, wir muffen in Diefer Frage bom beutiden Standpuntt

General v. Brieberg: Heber die bienftliche Tatigfeit bes Oberleutnants Rifolai au urteilen, muß allein bem Chef bes Boneralfiabe überlaffen bfeiben. Oberfeleutnant Ricolai wurde nicht mehr an feiner Stelle fein, wenn er fie nicht voll und gang ausfüllen murbe

Abg. Dr. Muffer-Meiningen (Bp.) bebt berbor, daß er mit feinen geftrigen Aussuchtungen über die altiven Offigiere nicht im geringlien baran gedacht babe, den Offigieren selbst einen Bormurf

Ariegeminifter b. Stein: 3ch bante bem Borrebner fur feine entgegenfommende Erflarung und balte Die Gache Damit für er-

Abo, Rob, Schmibt-Berlin (Gog.): Heber bie Bebanblung ber eingewanderten, gur Arbeit betangezogenen polnifden Arbeiter und auch febr gablre de Beichwerben gugegangen. In Deffenburg find Bente fogar verprugelt morben. (bort, bort!) Es ift bringend notwendig, die Mechidverholtniffe biefer Arbeiter gu regeln. Die Buffanbe, wie fie auf biefem Gebiete berrichen, liegen dit im Intereffe bes beutiden Anfebens. Ge muß eine ichwerdeftelle für biefe Arbeiter geschaffen werden, zu ber die Beteiligten felbit Bertrauen haben, (Brava!)
General Scheuch erwidert, bag bie Schlichtungoftellen für biefe
polnischen Arbeiter gelben und fagt Prüfung des medlenburgischen

Damit schließt die Debatte.

Der Etat wied bewilligt Die drei mit ihm gusammenberatenen Borlagen geben an eine Kommission von 21 Mitgliedern.
Das Daus vertagt sich. Nächste Sihung: Donnerstag, 2 Uhr Beritionen und kleine Vorlagen.)

Schluß: 4% Uhr.

Das Gefet gegen die Steuerflucht.

In ber Beratung bes Douptonsichuffes am Donnerstag berichgunachit Abg. Jund über ben bereits veröffentlichten Inhalt

Unterfinatojefreifer Schiffer: Da mit Umgehungen gerechnet werben muß, find die Strafen besonders wirklam gestaltet. Es ift ba-ber neben Geiängnis und Berluft ber bürgerlichen Ehrenrechte die eigenartige Strafe der Entziehung der Stoatsangehörigkeit mit Ertredung auf die Chefrau und die minderjührigen Rinder vorgeseben. Darin, daß nicht nur ber Steuerpflichtige, fonbern auch feine Famille von der ehemaligen Seimat ausgeschieden wird, liegt die wirf-jamite Walfe des Gesehes. Abg. Dr. Maver-Kaufbeuren (Z.) ist der Weinung, daß die Andwanderungslust nach dem Kriege fteigen wird; immerbin ericbeine es verfrüht, icon jeht ein folches Befes in maden. Bielleicht notigt und ber Rrieg, eine Bermogensabaube bon 20 Brog, qu erheben. Bieleicht ift ber Gedante gu erwagen, ob nicht eine internationale Regelung getroffen werben fann. Das Weieb richtel fich nur gegen Deutsche, nicht auch gegen Reutrale, Die gleichfalls enorme Ariegsgewinne gemacht baben. Ift es fittlich berechtigt, bie Dandlung bes Familienhauptes an den vielleicht damit gar nicht einderstandenen Familienmitglieden zu rächen? Abg. Keil: Das Geseh beeinträchtigt die internationale Preizünigseit erheblich und das liegt nicht im Interesse Deutschlands, das auf die Wiederankübzung der Sandeisbeziehungen angewiesen ist. Desbalb ift es febr ermagenswert, bas Glefen febt nicht in Rraft treten au laffen fonbern ben Musgang bes Rrieges abgutvarten. Im eintelnen ift Die Borloge febr verbefferungsbebürftig, Insbesonbere ift es die Genehmigung der Austranderung, die fehr ichwierig ift, wenn erechtigte Intereffen nicht verlett werben follen. Der Borichlag ber Regierung, die Steuerbilicht auf fünf Iahre zu beschränfen, ist sehr beideiden, denn wir laben vielleicht 50 Jahre an den Laften bes Kriepes zu tragen. Soll der Awed des Gesetzes erreicht werden, dann sind strenge Strafen notwendig.

bebalten bleiben sollen. Die Rattonalliberalen mollen die Steuer-pflicht ber Auswamberer von fünf auf gebn Jahre ausbeinen; ferner wollen fie die Ruditellung für die Bundesflaaten nicht im doppelten, sondern im deeisaden Betrage der Reidissteuern haben und bavon zwei Drittel ben Cemeinben vorbehalten. - In ber Aussprache meint Abg. Ergberger, bag fich immer mehr berausstelle, baft das Gelet zu einem Gelet gegen anftanbige Leute wird, das aber die Steuerdrückberger doch nicht trifft. Doshalb sei es bessec, das Gesch auf ein ficht zu befristen, verlängern könne man es immer. — Das Bentrum beantrogt eine Geltungsbauer von brei Jahren. - Bon verschiedenen Geiten wird bervorgehoben, dan die Kolge des Celebes lein wird, das der Anfricann und alle Erichwernisse des Reisens auch nach dem Ariege aufrechterhalten werden. Schließlich wied ein Antrag Erzberger augenommen, in dem einsach die Fortdauer der Eieuerpflicht nach Beendhaung des Krieges seingesieht wird. — Die Befristung soll im § 30 bestimmt werben.

Die Berhandlungen wurden bann auf Dienstag vertagt.

Betrantefteuern.

Die Beratung bes Bierftenergesetes in gweiter Lefung murbe in der Donnerstagschung beendet. Die Staffeliche find geblieben und ichwanten zwischen 10 und 12,50 M. für den Bettollier für Bollbier, je nach der Wenge des Ansstofies. Einfachbier wird mit ber Balfte, Storfbier mit bem Ilifiachen Steuerfab berangegogen. Ale Ginfachbier im Ginne bes Steuergesches gilt Bier mit einem Stammwürzegehalt bis 414 Broz., Golibler mit einem Stammwürzegehalt von 8 bis 18 Broz., Startbier mit mehr afs 18 Broz. Die Kontingentierung ift geblieben, auch die Döberbeitenerung bis zum dreifachen Betrage des llebersontingenis. Der Begriff bes Sandtrunfe und feine Steuerfreiheit wird beibehalten.

Entichabigung@paragraph,

nach welchem durch Zusammenlegung von Brauereien geschädigte Arbeiter und Angest-ute Berguttun für Lohn- und Gehaltbeinduße erbalten follen, wied, prägifer gefant, ein film mig angenommen. Angestellte haben nur bann einen Entschädigungsonspruch, wenn sie dem Angestelltenversicherungsgeseb unterstehen.

Das Gefet tritt am 1. Oftober in Rraft; ebenfo bas Gefeh

Was Gejet teill am 1. Einsber in staft, ebags in über den Vierzoll.

Bei dem Mineralwasser und Limonaden sienergeset haben sich alle Parteien dahin geeinigt, dah Besteuerung
nicht nach der Stückzahl der Flasschen, sondern nach dem Naumin dast vorgenommen werden soll. Die Steuer beträgt für fünstliche und natürliche Wäher pro Nier 616 Pl., für Limonaden 15 Pf.,
für gesühte sonzentrierte Kunstlimonaden 1,50 M. und für nicht

Die in erfter Lefung erfolgte Ablebnung ber Erbabung ber Rafao. und Schofolabengalle wied aufrechterhalten. Diefes Gesch soll bereits am 1. August in Kraft treten.

Schulfragen im Dreiflaffenparlament.

Ein Barlament, in dem der Erörterung der wichtigen Schul- und Bildungsfrogen taum zwei Dubend beizuwohnen für nötig halten, hat fich damit eigentlich felbst fein Todesurteil gefprochen. Den ständigen Tribinenbefichern fällt die Leere des großen Sihungsfaales in der Bring-Albrecht-Strafe fcon nicht mehr auf, sie wundern sich höchtens, wenn dos Haus einmal beschlichsäbig ist. Aber die große Masse, die sich ganz eigenartige Borstellungen vom Parlament macht, würde erstaut sein, wie es im Dreiklassenhause zugeht, mehr als ein Wähler, der bei einer zusälligen Anwesenheit in Berlin das Saus besucht, würde vergebens nach seinem Abgeordneten Umschau halten.

Bei der Beratung landwirtschaftlicher Fragen geht es nach einigermaßen. Ganz anders bei der Beratung von Kulturfragen. Jedenfalls hat die Mehrheit des Dreiflossenvarlaments mehr Interesse für den Etat der Gestütsverwaltung als für den des Clementarichulwesens, der am Freitag in Angriss genommen wurde. Freilich handelt es fich ja hierbei nur um die geistige Bebung der Kinder des Bolfes, mabrend bei ber Ge-ftiitsverwaltung das Schickfal des Biebes auf dem Spiel ftebt, mit dem die materiellen Intereffen gewiffer Kreise aufs engite verlniipft find. Am liebften wiirde es die fonfervativ-flerifale Mehrheit, wie aus ihren Reben hervorging, feben, wenn Reformen im Schulmejen überbaupt unterbleiben. Coll aber ichon einmal resormiert werden, so nur im reaktionären Sinne. Bor allem wiinscht man die Befestigung der Herrschaft der Kirche liber die Schule, und als Mittel hierzu die Erweiterung der geiftlichen Schulaufficht. Nicht Bildungs-, fonbern Erziehungsinftitut foll die Bolfsichule fein, und gwar Ergiebungeinstitut im Ginne ber Reaftion.

Daß dies Ideal der Rechten bier und da icon feiner Berwirklichung entgegengeht, zeigte Genoffe Saenifch in feiner Rede zu den böberen Lebranstalten, auf denen, wie er dofumentarifch nachweisen konnte, teilweise gang unverhillt für die Deutsche Baterlandspartei Agitation betrieben wird.

Am Sonnabend geht die Debatte weiter.

Benoffe Daenifch fichtte u. a. aus: Go intereffent und wichtig die Begistenschulen auch sind, weit wichtiger als die Derans-sedung einzelner Bolfdicker ersteint und die Debung der Bolfdschule als eines Ganzen. Den großen Bildungs- und Kultur-wert des humanistischen Chumaniums erkennen wir unumwunden an. Bir verkennen natürlich nicht, welch ein unvergänglicher Schop an Kufturgürern in der Antile und in idrer liebevollen Bilege für unser Bolf liegt. Mit der alten Meinherrschaft und der diederigen Borberrschaft des humonistischen Glannostums ist es aber zu Ende und eben bürtig millen ihm jene an deren oberen Schulen an die Seite treten, Die in erfter Binie Die febenten Sprachen, Real- und Raturmiffenichaften pflegen. - Entgegen bier aufgestellten Behauptungen find die Borfdulen smeifellos eine Bilbungssperre; mit dem gangen Borschuswesen sollie sobald wie möglich ausgerännnt werden. (Schr richtig! links.) Bei dem Berechtigungswesen kommt nach unserer Aussasiung nicht eine Reform, fondern eine boliftanbige Befeitigung in Frage. Es ist eine samere Ungerechtigseit gegenüber ben Un-bemittelten und ein Krebsschoden für das höhere Schulwesen felbft, bas um ber Berecksigungen willen end ven vielen Richt-geeigneten flierfallt wirb. Das gange Ginjahrigenpri-vileg sollte beseitigt werben. Gine allgu große Ausbehmung ber Mittelidaten murbe bie

Rialfenfcheibung swifden Botts. und hoberen Schulen

noch mehr bertiefen. Den gestrigen Aussisbrungen des Ministes über die Ausgeden und Liefe des Unterrichts sonnen wir austimmen. Wie alle Beamten, so müssen auch für die Lehrer und Oberlehrer die geheimen Personalatien beseitigt werden ebens die Residenzislicht der Lehrer. Wir fordern ein

modernes freiheiflich logiales Beamtenrecht. Auch wir find für Berbefferung bes geographischen Unterrichts und Ergangung burch einen geologifden. dringende Romenbickeit eines ausreichenben ftaatsburger. lichen Unterrichts bat ichon längit harnad hervorgesieben. In holland und Clandinavien nurd er seit lengem auf der Baltsichule erteikt und auch in der Schweiz bat er besien Erfolg. Dieser Unterricht nuch insormatorisch, darf aber natürlich nicht politischagistorisch sein. Der Rauener Meglahmungsabiratior delmer verbreifer unter ben Coullern eine Gdimpffdrift von Lemble gegen bie Reichotagonebrheit. (Sortt bortt linte.) Bir wollen feine Barteifdule baben. Die Befege auch ber bolleren Schulen werden wir und immer angelegen fein loffen. (Beifall bei den

Gewerkschaftsbewegung

In Ar. 152 bes "Bormaris" bom 5. Juni behandelten wir unter Bezignahme auf eine vom Birtichafisbund bes Baugewerbes Grop. Berlin an den Reichstag gerichtete Beitton auf Aufhebung bes § 152 Abi. 2 der Gewerbeotdnung furz die Frage, welchen Wert die Befeitigung der angezogenen Geseyesbeitimmung für die Arbeiterorganisation habe. Wir beimen am Schus, daß es nur gu begrüßen fei, wenn das Berlangen ber Arbeiter nach Befeitigung des § 152 Abi. 2 bei einer so bertangen ber arbeiter fach Beteinging bes § 152 Abi. 2 bei einer so namhaiten Unternehmerorganisation Unterführung findet. Wenn fich Unternehmer und Arbeiter in dem Berlangen nach Beietigung dieser lästigen Bestimmung zusammen-fänden, is läge für die geschgebenden Fastoren sein Grund vor, dieser Forderung enigegenzutreien.

Annwehr nimmt "Der Grundstein", das Organ des Bauarbeiterveibandes, in seiner Aummer vom 15. Junt gleichfalls zu
der Eingabe dieser Unternehmerorganisation Stellung. Er verweist
baraut, das eine ähnliche Eingabe der Deutsche Arbeitseberbund

barauf, baf eine abnliche Eingabe ber Deutsche Arbeitgeberbund fur bas Bamewerbe und elf Arbeitgeberverbande fur bie Bannebengemerbe im Jahre 1912 an Die gefengebenben Rorpericaften

Damais icon habe fich ber "Grundftein" entidieben gegen bas Berlangen ber Arbeitgeberberbande gewendet, weil erfahrungsgemäg die angelochtene Bestimmung für die Arbeiterverbande in gablreichen gallen unberechen baren Rugen, dagegen laum jemals nennendwerten Schaben gebracht habe. Degegen mache es ber § 152 Mbi. 2 ber Gemerbeorbnung ben Unternehmerberbanben unmöglich, einen noch icharferen Terrorismus auf ihre Mitglieder gum Schaben ber Arbeiter und ber Bewertichniten - ausgufiben, als fie ihn ofnedies immer icon ausgenbt haben. Die große Banarbeiteraussperrung im Jahre 1910 fei dem Arbeitgeber-bund für bas Bangemerbe nicht in letter Linie beshalb nicht in boffem Umfange gelungen, weil fich ein grober Teil einzelner Unternebmer und gange Ortoberbande bem Ansiperrungsbeiching bes Arbeitgeberbunbes burch Austritt aus dem Bunde entgieben tonnten, obne daß die für die Richtaussperrung feftgefetten Ronventionalftrafen einflagbar maren. . . .

Rur bie Arbeiterverbande fei bie Aufhobung ber Beftimmung bes § 152 Abi. 2 der Gewerbeordnung ohne jede Bedeutung, weit fie nicht wie bie Arbeitgeberverbande von ibren Mitgliedern Beitrage und Ronbebtionalftrafen einflagen fonnen. Bubem fei bie gerichtliche Eintreibung bon Beitragen und bie gerichtlich erzwungene Mitgliedschaft nicht geeignet, bei ben Arbeitern die Stimmung an erzeugen, die die Gewerlichaften zu einem erfolgreichen Arbeiten gebrauchen. Hatten die Gewerlichaften also an der Ausbedung dieser gefestichen Beftimmung feinen Auben, wohl aber Schaben zu erwarten, fo fet es um io auffälliger, daß ein Teil der sozialdemostratischen Bresse — "Borwarts", "Damburger Eco" — geradezu mit Segeisterung für dieselbe eintreten.

erhoben werden tonnen, ericeint uns febr fraglich. Biffen wir boch, bag die Auffaffung über die Befeitigung biefer Gefeges-bestimmung innerhalb ber Gewerlichaften burchaus teine fo einbeitlide ift. Go tritt bie "Dolgarbeiter. Beitung" in ihrer Rummer vom 15. Junt in einem Leitartifel gleichfalls entichieben ift bie Befeitigung bes § 152 Abf. 2 ein, weil durch ihn Bereinigungen und Berabredungen ber Arbeiter jum 3mede ber Erlangung gunftiger Bohn. und Arbeitebedingungen als minberen gabe der Gelder muffe vom Gericht auf Erund des § 152 Abf. 2 gurudgewiesen werden. Mit Recht verweist die "Joszarbeiter-Zeitung" auch darauf, daß diese Bestimmung im hindid auf die Taxisveiträge, deren rechtliche Stellung noch völlig ungeklärt sei, unter Umfländen von größerer Bedeutung werden lönne.

Und noch bor furgem ale bie Frage ber Aufhebung bes § 158 ber Gewerbeordnung in ber Breffe erörtert wurde, wurde mit Recht beiont, daß während man im gewöhnlichen Leben nach Treu und Glauben verfiebe, baf Bertrage und Berabredungen gebalten werden muffen, werde durch § 152 abf. 2 der Treubruch gegen die gewertschaftliche Organisation unter Soup genommen. Diese Auffallung piegelte fich in einer Reihe Gewertschaftlichenieder. woraus hervorgeht, daß die Meinungen über die Frage, ob die Bestimmung des angezogenen Baragraphen noch in das Shitem unferes Rechtes paft und im Intereffe ber Arbeiterorganisationen aufrecht-erhalten werben foll, dem "Grundstein" durchaus entgegen-

gefente find. Indeffen, follte bie Frage ber Befeitigung biefer Befebesbestimmung fur bie Bewerticaftsbewegung iprudreif werben, biltfte das Bur und Biber bon ben leitenden Ropfen ficher reiflich ermogen werben.

Gin Tarifvertrag für Seimarbeiterinnen

ift amifchen bem Apolager Birfverband (Deiftericaft) in Apolba und ber Mitgliedicaft Apolda bes Textilarbeiterberbanbes abgeichlossen worden. Der Bertrag gilt für alle Fabritanten und Meister iowie für alle heimarbeiter und heimarbeiternnen in Apolda, Bad Sulga und ben in biesem Industriebegirt liegenden Landgemeinden. Datüber binaus verpflichtet er alle Meister, heimarbeiter und hemarbeiterinnen, die in Apolda für auswärtige Auftrage und außerbald des oben genannten Gehiets für Apolda als Auftrage geber beidiafrigt find. Der Tarif enthalt reine Lobne, welche an die Beimarbeiter beam. Beimarbeiterin zu gablen find. Das Material einichliehlich Zwirn wird bem Seimarbeiter begin, ber Beimarbeiterin bom Auftraggeber gestellt. Die Lohnvereinbarung bezieht fich nur auf Militarartifel (Rilitarweften). Es ist eine Taristommission, bessehend aus drei Arbeitgebern und brei Arbeitnehmern eingeseht Soweit die Einwande, die der Grundstein" gegen die Auf- stehend aus drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern eingesetzt worden. In besonderen Fallen fann sich die Kommission durch Lubent diesen Sinden kann fich die Kommission durch Lubent diesen Sinden kann bie Erfahrungen bei den Kampsen im Bau- muß ein unparteiticher Boritgender (möglicht der Boritgende des

gewerbe. Db biefe Ginmanbe indeffen fur alle Beit und Getverbe | Gewerbegerichts in Apolba) mit Stimmrecht als Berhanblungsleiter hingugegogen werden. Mitglied ber Tariftommiffion fann nur der fein, der einer ber unterzeichneten Organisationen als Mitglied angebort,

Die Ueberwachung und Durchführung bes Tarifs erfolgt burch ben Rriegs-Birt- und Stridberband in Berlin, ber zu feiner Unter-

ftugung bie Rriegsamtitelle anrufen fann,

Diefer Zarif ift fur die Daner bes Rrieges abgefchloffen und tritt rudwirfend bom 1. Gebruar 1918 in Kraft. Er etliicht einen Monat nach Beendigung bes Krieges. Gine Berlangerung unter-liegt ben weiteren Bereinbarungen zwischen ben bertragichließenben

Industrie und Sandel.

Transtantafifche Republit.

Die Regierung bes neuen Stoates bat gegenwartig einen Bebollmachtigten noch Berlin geididt, um bon ber beutiden Regierung eine freundichaftliche Unierftfigung gu erbitten. Mut Grund einer Unterredung, die ber Geschäftefibrer bee Sanbelsvertrage-bereine, Berr Dr. Borgius, mit bem genannten Berrn gehabt bat, wird im Bereinsorgan "Deutscher Aufenhandel" folgendes mitgeteilt :

Transtautaffens funftige Gelbftanbigfeit burfte fur Deutichland fomobi in politifder wie wirticofilider Begiebung bon auferordent. lich bober Bedeutung merben : Diefes jur Salfte bon Tataren, gur Salfte bon Armeniern bewohnte Gebiet welches jedoch auch eine gang erhebliche Angabl deutscher Riederlassungen aufweit, bat bereits ein subtropiiches Klima, so dah Baumwolle, Zuderrobr und Zabal, ebenso Südfrüchte aller Art (wie Apfellinen, Mandorinen, Bitronen, Dieben) bort gebeiben; überhaupt mird reichlich Doft und Bein produgiert. Auch Die Lee. Mais- und Seibenraupen-Auftur bat erhebliden Umfang. Berivolle Bolgarten merben gewonnen und die Biehaucht bringt reichen Ertrag. — Bor allem aber ift es als Baumivolland und als Eralagerstätte von großer Bedeutung; Deutschland bezog ichon im Frieden det Biertel seines Bedarfs an Manganerzen baber. Judessen auch Aupfere, Jinse und Wolframserze iowie Koble sinden fich dort.

Der ist an die Aufleie abgetretene) Blat Batum ist der beste

hafen der gangen öfiliden Schwarzmeertlifte, der für Schiffe aller art und Grogen bagt und durch die Querbabn fiber Eiflis nach Balu (bem befannten großen Betrofeumplat und hafen am Rauta-fifchen Meer) einen außerorbentlich wichtigen Durchgang nach bem nörblichen Berfien, aber auch nach Afghaniftan, Indien und bem weiteren Orient barftellt.

Betterandfichten für das mittlere Nordbentichiant bis Conntagmittag. Zeitweise beiter, jedoch überwiegend bewölft, mit weit verbreiteten, im Ginnenlande meist geringen, an der Ruste stärteren Regen-jällen, oftwaris sortichreitende Abfählung.

Berantwortlich für Politif: Erin Autiner, Berlin: für den abrigen Teil bes Sintes: Mifred Scholz, Benfolln: für Angeigen Theodor Glode, Berlin. Berlag: Bortoditis-Berlag G. m. b. D. Berlin. Drud Borrontis-Buchbruderei und Berlagsanftalt Band Einger n. Co. in Dereiln. Eindenftraße 3. Glezzu 1 Beilage und Unterhaltungsbatt.

DREI BUCHERI

REINHARD GOERING

Seeschlacht

Tragodie. Geh. 3 M. geb. 5 M

Auflage 9000

GERHART HAUPTMANN

Der Ketzer von Soana

Erzählung. Gch. 4 M. geb. 5 M 50 Pf.

Auflage 50 000

WALTHER RATHENAU

Von kommenden Dingen

Geh. 6 M. geb. 8 M

Auflage 55000

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

S. FISCHER · VERLAG · BERLIN

Deutsches Theater. Allabendl. 8: Max Pallenberg in Familie Schimek. Kammerspiele.

Allabendiich 71/2 Uhr: Inkognito. (Operette.) Volkabiline, Th.n. Billowp! Untergrundb. Schönh. Tor. Allabondlich 71; Uhr: General Yerck. (Vaterland.)

.Theater des Westens Allabendlich 71/2 Uhr: Leepoldine Konstantin in

Die Tänzerin.

Dir. C. Helshard - R. Bernauer. Theater L Königgrätzerstr.

Komödienhaus 7,8 Uhr: Die Zarin. BerlinerTheater 7"U : Blitzbianes Blut.

Theater der Friedrichstadt. Ecke Priedrich- u. Linienstr. 71/2 Zum 1. Male: 71/2

Die erste Geige.

Linstspiel in 4 Akten von
Gust. Wied u. Jens Petersen.
Sonnt. 27/a: Fam. Haanomann

Letzter Sonnabend ! 7% Nur noch 8 Tage! Das grove Abschieds-Programm und

"Frühlingsspiele" Morgen letzter Sonntag. Vorstellungen Nachm. 1 Kind frei!

Schluß der Spielzeit Montag, den 17. Juni.

Th. i.d. Frankforter Allee 313. Die künstler, Gartenbühne Täglich 74, Uhr: Der grolle Erfolg! Was man ans Liebs tut!!

Sountag 4 Uhr : Sunte Bühne

Berliner Prater-Theater Raftanienallee 7-9. Mactica Im Wolkentaxameter. 41, 11: In Wolacutaldineter. Dazu die großart Spezialitätes

Mational-Theater 7% Cöpenicker Str. 68. 7% Noch nie dagewesener

Lacherfolg! Mäuschen. Musik von Walter Bromme. Sonntag 31/2: Haubeslerchs. Vorverk, 10 U. anunterbroch. Theater für Sonnabend, 15. Juni.

Central-Theater 14, Uhr. Bie Csardasfürstin. Deutsches Opernhaus 7 Uhr: [al' 11] a.

Priedrich-Wilhelmst. Theater 74, Uhr: DAS Breimäderlhaus. Kieines Theater wher Aristid and seine Fehler.

Bassermann. Komische Oper 71 . v. Sehwarzwaldmädel. Morg. 81/2 U.: Die Kinekönigin. Lustspielhaus 71, Uhr. Die blanden Mädels v. Lindenhof

Residenz-Theater Flimmerklärchen

Thalis-Theater The Unterder billhenden Linde

Metropol-Theater The Die Rose von Stambul. Neues Operettenhaus

71, The Der Soldat der Marie. Schiller-Theater 0 74, Das Gnadenbrot. Uhr: Die Dienstboten.

Schiller-Th. Charl. 74, Uhr: Der Leiballe.

Theater am Nollendoriplatz 31/4 Uhr: Don Carlos. 74, Uhr:

Vien alla Vifenflelu

Wintergarten Gastspiel der Komischen Oper Uhr: Ohne Hänner kein Vergnügen.

Rabarett Tivoli === Bunte Vorträge ====

Spicifolge vom 1.-15. Juni: Alois Krämer □ Zwei Poleys □ Mila Endtresser □ Krämer-Wolff □ Hanna Hartner □ Jean Cichon □

läglich zwei Kapellen. Anfang wochent, 7, Sonntag nachm 4 Uhr.

Kottbuser Damm 95 Fernsp.: 14553

Reederel Kleck, Baldenfteinftr. 48. Zelephon: ERpl. 8197.

Von d. Oberbaumbrücke, Falekensteinstr. 48 YOU II. Oberbaumprucks, kaleksasteinstr. 48 jeden Sonntag vorm. 8 tigr u. 29, tigr nchm. nach Woltersd. Schleuse u. Hen-Heringsdorf

Walhalla-Theater 74, ubr: Donabliebilen. Gartenb.: Die lieben süllen Mildel.

Reichshallen - Theater. Allabonditoh 71/2 Uhr: Stettiner Sänger.

Reichshallen-Saal 74

Bettin für das Drutschtum im Zuslande Livland-Eftland Ausstellung Rgl. Atabemie der Runfte Parifer Plan 4 Eröffnung heute!

> Admiralspalast Die Prinzessin von Tragani Deutsche Tanze 7"/, Uhr 2, 3, 4, 5, 6 M

Schweizergarten Mm Ronigotor Mm Friedricesbain 29-32. Größter und iconiter Raint. garten Berlins. Ueber 5000 Gippiage. Saal für 1000 Berfonen Taglich : Rongert, Theater. Spegialitätenvorftellung. Unfang Bochentage 4 Uhr. Somiage 3 Uhr.

Trianon-Theater 8 H. Friedrichstr. Ztr 4927, 239 8 U. Zum 287, Male: Den Lebensschüler. Kaiser-Titz, Shet, flink. Heute nachm. '1,4 Uhr kl. Pr.: Schneewittehen.

Sonntag 4,4 U.: Johnnisleupe.

Rose-Theater 74, the: Banfielamen. Bautenbühne: Abat Was Neues

Spezialarzi

Dr. med Lanba oet, idnell, grindl., mogi Geschlechtskrankheit, geheime Haut-, Harn-, Frauenleiden, Schwäche Erbrobielle Methoben Harn- und Blutuntersuchung. Königstr. 34 36. Batinbol Hieganberpi Spr. 10-111.5-3, Sount. 10-1

Im I. Akt: Hias und das Kammerkätzchen. I Die Flucht des Hias aus französischer Gefangenschaft. Der Traum des verwundeten Leutnants. m im II. Akt: Der gescherte Alisi. E Das urfidele Front-Brettl. m Im III, Akt: Das Kriegsgericht. I Die glanzende Film-Einlage: "Sturm anf Schloß Mont-Plaisier".

Worgen Eröjfnungs-Vorstellungen 31/2 u. 71/5 Uhr

Transportarbeite

Am Seriember 1916 batte eine Frima den Antirag, eine Madagoni Schlafinmmereinrichtung den Meinefeltt. 2, II. Stod., nach einem Speicher zu fabren. Durch fallichen Auftrag ift die Einrichtung verschlerbet worden.
Der- oder destenigen, welche zur Ermittelung des Tätters oder des kulbemahrungsories verhellen fonnen, erhalten eine Beledwung past

Belohnung von 500 Mark. Bitteilungen an Fr. Bart, Beineleft. &



Ein Marinespiel von Heinrich Gilardone

lm 1. Akt: Tsingtan mucht mobil ☑ Wan-Kū-Jung ☑ Harry and Junge Ⅲ Die Mappe mit den Geheimdokomenten im II. Akt: Im Rauchsalon des Luxus-dampfers Der geheimnisvolle Ja-paner Der Raub der Dokumente Ein tapferes deutsches Mädchen Von Japanern gekapert

Im III. Akt: S. M. Hilfskreuzer Wiking
Tropen-Nacht Seemannsspiele Die Neptun-Taule Die Seeschlacht
Max-Nannt Unter d. Helmatswimpel

Erstaufführung heute abend 71/2 Uhr Morgen zwei Vorstellungen: 31/2 und 71/2 Uhr

200

Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Den Bofifenbausiduß ber Berliner Stabtbererbneienbes-fammlung beschäftigen alljagelich eine Reibe von Gingaben, bei dammlung velgattigen alljauring eine Beige von Eingaben, bei bemen es sich um Steuern handelt, die zu viel gezahlt oder für mechere Orie gur Erhebung gelangt woren. Sat der Beranlagte die Einsprucksfrist versäumt, so wird in allen Fällen zur Tagiserdnung übergegangen. Rur selten, und zwar wenn es sich um eifensichtliche Fehler der Beranlagungsbehörden handelt, sommt der Veranlagungsbehörden handelt, sommt der Befitionsausschuß bagu, die Gingabe dem Magistrat gur Berich-fichtigung zu überweifen. Es fann baber nicht bringend genug ben Benstien ans Bers gelegt werden, wenn fie glauben, zu boch oder überbaupt zu Unrecht zur Steuer veranlagt worden zu fein, rechtzeitig Ginfpruch gu erheben. Der Ginfpruch muß innerhalb Wagering Giniptung zu erheben. Ver Einiptung mug innerhalb 28 Tagen bei der Beranlagungskommission erhoben sein. Das gilt nuch für diesenigen, die, wie jeht so häusig, infolge ihrer Arbeit an zwei Orten ihren Bohnsich haben. Falls die Einschätung der Jöhe und richtig ist, muß der Antrag auf Berteilung der Gemeindessteuer auf die beiden Wohngemeinden gestellt werden. Geschieht diese nicht, so liegt die Gesahr vor, an zwei Orten Gemeindealsgeben zuhlen zu missen. Der Indexeiten Rumisen.

Der Ingenieur B. wohnt seit 1900 in Berlin. Im April 1915 Gbernabm er in Neu-Muppin eine Stellung als Geichafteleiter ohne anbet feine Berliner Bobnung aufzugeben. 28. murbe baber für 1916 von Berlin zur Gemeinderinkommensteuer veranlagt. Am 28. Desember erhielt er nun auch von der Gemeinde Reu-Auppin seine Veranlagung. Hierzeigen erhod W. am 26. Januar 1917, als frijtgerecht Einspruch, siellte dabei gleichzeitig den Sventualsaufung, den Steuerbertag auf beide Gemeinden zu verteilen. Durch Schreiben des Bezirksansschusses vom 17. Februar wurde dem M. mitgeteilt, daß die Stellung eines Eventualantroges ungulässig seizer solle sich erklären, ob er einen Ginspruch oder Berteilung wünsche. W. teilte daransbin wit Schreiben vom 26. Februar mit, daß er Verteilung wünsche. Der Vezirfsausschus entschied, daß der Antrag auf Verteilung wegen Pristressäusschen das der Antrag auf Verteilung ici erst durch das Schreiben vom 26. Februar gestellt. Kormalismus der salimmsten Vert Die Stellung eines Eventualanitages wurde zunächst sich verläung erstätt und als dann W. mitteilt, daß er dieses Schreiben als Verteilungsantrag ausgesaft für 1916 von Berlin gur Gemeinberintommenfteuer veranlagt, Am mitteilt, bag er biefes Schreiben ale Berteilungsantrag aufgefaft kaben will, ban er diese Saheiden die Gereitungsantrog duggelagte haben will, kommt man mit der Fristberschunnis. W. verlangte vun den der Stadt Berlin die für 1916 zubiel gezahlten Steuern durch Eingabe zurück Wit Stimmengleichbeit wurde Nebergang zur Tagesordnung beschlossen, da Berlin zuerst veranlagt habe und nicht für die Enscheidung des Bezirksausschungs in Sachen der Gemeinde Reu-Ruppin eingutceten babe. 2B. mußte alfo an beiben

Orien Steuern zaklen.
Din anderer Hall. Der Nechnungsrat G. ist Abteilungsleitet in einem Wistärburenn. Die Militärberwaltung wurde von der Stadt Verlin für ein Gebäude mit 805,90 M. zur Grundsteuer für das Iahr 1913 veranlagt. In dem Einsprucksschreiben wurde von der Militärbehörde die Beranlagtung für 1912 angesochten, aus einem Bersehen nicht aber die für 1918. Die Stadt zahlte für 1912 die Steuern zurück. G. wird nun von der Militärbehörde in Ansteren genück. G. wird nun von der Militärbehörde in Ansteren genück. G. wird nun von der Militärbehörde in Ansteren genück. foruch genommen, um die zu Unrecht gezahlte Steuer zu beden. Durch die Singabe ersucht der Gesuchfieller, die Stadt möge ihm den Betrog zurückerstatten. Auch dieses Gesuch wurde durch Uebernang zur Tagesordnung ersedigt, da man der Meinung war, daß G. sich um Ersah der Summe an seine vorgesehte Behörde

An beiben Beispielen tonnen unsere Lefer seben, welch weitstemenbe Bebeutung unter Umständen die Wegloffung einer Jahredschl ober ein nicht richtig formulierier Antrag haben tann.

Micht eine einzige Rohle

hatte bis gestern Abend ein Rohlenbandler erhalten, ber uns bie Bickung ber an bie Berbraucher gerichteten amtlichen Aufforberung gur ichleunigen Abnahme ihrer Roblen ichilbert. Mehr als 360 Runden find bei ihm in die Lifte eingetragen, aber natürlich bat er wepen völligen Mangels an Koblen noch nicht einen biefer vielen kun-ben beliefern ihnnen. Die Durchführung ber Beborratungspolitif, die angeblich durch Laffigseit ber Runben geschädigt wird, bat für the und feine gesamte Rundichaft noch gar nicht beginnen tonnen. Bisber hatte er die ichon ungbulbig gewordenen Frauen immer wieder zu beruhigen bermocht, aber als die Befanntmachung der Roblenfielle fam, da gab es fein Salben mehr und er erlebte einen wahren Siurm auf fein Geschäft. Mit Necht fragt er, warum nicht die Kohlenstelle sich über den Stand der bisherigen Belieferung ein bischen unterrichtet hat, ehe sie ihren Mahnruf erließ. Der Gebante, des die Bevorratungsvolliel in der Kohlenverjorgung an der Gleichgültigseit der Verdraucher scheitern könnte, ift nicht übel. Die kleinen Verdraucher baben so unter dem Kohlenmangel zu leiden gebabt, bag fie wahrhaftig nicht genotigt gu werben brauchen, ihr

Lischen Feuerung abzunehmen — wenn fie ba ift. Das die gabt der Ricinftandler, die bisber ohne Kohlen ge-blieben find und daber ibre Kunden nicht beliefern tonnten, in Berlin gar nicht so gering ist, balten wir für sehr wahricheinlich. Ein Leser teilt uns mit, sein Händler babe sich damit entichaldigt. bag ibm Roblen gum lettenmal im April (!) geliefert worden feien, 14 Tage bor Bfingften babe ber Sandler die Radricht erhalten, bag bie Grube eine Sendung an ihn habe abgeben laffen, aber jest nach feche Boden ici er immer noch nicht in ben Beith feiner Kohlen gelangt. Bir fonnen nicht rachprüfen, wie weit bieje Angaben bes Sandlers gutreffen, aber glanb-baft icheinen fie und. gur bie Annben eines folden Sandlers too es eine Rundenlifte gibt und jeber an einen beftimmten Sanbler gebimben ift, die Folgen ber Richtbelieferung fehr boie fein. Ber fein Gas bat, weit nicht, wie er fein Effen focien foll, ba er ja bet anberen Sanblern feine abfien erbalt. Wie fall bas erft im Bimer werben, wenn ba abnliche Dangel ber Belieferung

Was die Rohlenftelle Groß-Berlin bagu fagt.

Die Roblenftelle balt baran feit, bag es bringend notig fei, bie Rohlenver braucher immer wieder gur ichlennig fien ubnabme ibrer koblen gu ermahnen. In
einer bon ibr beranftalteten Beiprechung mit Bertretern der Prefie
toutde und erflärt. Rohlen feien ichen in Meinge nach Berlin und
Bororten geliefert worden, und bie Lager feien gefüllt, nicht nur bei Grogbanbiern, tondern auch bei vielen Rleinfanbiern. Bebolferung babe aber jest in ber marmeren Jahresgeit biober nicht in ausreichendem Mage nach Roblen verlangt, jo bag man fürchten muffe, daß in den nächsten Monaten die weitere Ausführung bes Belieberungsplanes fich auf fürgeren Zeitraum gufammenbrangen und baburch ind Stoden geraten wird. Das es andererfeits auch Rlein handler gibt. Die noch teine Roblen erhalten baben, wurde nicht bestritten, foubern unter himmeis auf bie im Bormarie" geftern gemachte Mitteilung als leiber burdane glanb. baft bezeichnet. Golden Robleubanblern fei gu taten, bab fie fich ichleumigft an Die Roblenfielle wenden, Die bann Unerdnungen treffen werde, auch ihnen die balbigfte Belieferung au tidern. Die Roblenfielle glaubt, aufs bestimmtefte erflaren gu far tonnen, bab in Rurge famtliche Aleintubler beliefert fein werben ift. und dann in ber Sage find, ihre Runden famtlich ju beliefern. lofe Tage" haben foll. Mindeftens ben Unipruch glaubt er er- Wenn die Sieferung und tibnabine ber Roblen nicht balb erfolgt, beben ju burfen, das man ibm liefert, was nach Raggabe ber entsteht die Schwierigfeit, daß die Abmidlung der gangen Be- abgenommenen Ratter eferungsarbeit fic entsprechend bergogert, was filt die auf ben barin nur beistimmen.

Spatiommer angeseite Beiterbetieferung au einer febr unermunichten Dinausschiebung notigen wurde. Die Rachricht, bag es Roblenbanbler gibt, Die überfüllte Lager haben und ibre Bare nicht los werben fonnen, wird bei allen Berbrauchern, die bisber bergeblich auf Lieferung ihrer Roblen gewartet baben erftauntes Ropficutteln bewirfen. Bir wollen nur hoffen, daß es der Roblenftelle gelingt, durchzusetzen, daß auch die Lager ber noch nicht belieferten Sandler fich balbigft fullen. Dann wird auch die Mahnung, die Roblen abgunehmen, bon allen Berbrauchern befolgt werden fonnen. Bir bezweifeln immer noch, daß es einer folden Mahnung über-

Der Beruf bes Wohlfahrtepflegers.

Auf der 10. Konferenz der Zentralstelle für Bolls-mohlfahrt murde am zweiten Zag (14. Juni) über die Aus-bildung von Beamten der Wohlfahrtspflege" ber-

ber mannlichen Beamten gu referieren hatte, lehnte für bie Arbeit ber Boblfahrispflege bie Untericheibung gwifchen mannlichen und vert Socialiteispfeige de Wichtiger als alle Ausbildung sei die Austrahl der geeigneten Personen, bei denen die selbst-lose Hingabe an die Arbeit selber, die Grundlage jedes Berufes, der nicht bloger Erwerb ist, sich findet. Das könne man nicht lernen und durch feine Ausbildung erwerben, bas muffe man milbringen. Es sei zu beklagen, daß wir überhaupt an einer allgemeinen "Berschulung" leiden, daß der Mensch nicht seinem Können, sondern nach seiner Schulbildung geschäht wird. Kötig sei für die Becmten der Wohlsabrispilege, das sie aus dem Leden heraus genommen werden und in der Wohlsabrispilege von der Beben heraus dienen, aber man musse ihnen natürlich auch eine gewisse theoretische

Ausbildung geben. Auf die praktische Mitarbeit und die freie Bewegung in ihr legte Klumfer das Sauptgewicht. Dr. Alice Salomon-Verlin ging in ihrem Referat über die Ausbildung der weiblichen Beamten davon aus, daß die Musbildung der Wohlfabrispflegebeamten feineswegs für und Frau in gleicher Weise berlaufen durfe und tonne. Die Frau, die durch die Ueberlieferung der Jahrtausende auf einen bestimmten Wirfungsfreis hingewiesen wurde, habe auch in der Wohlsahrts-



pflege ibre befonberen und in berfelben Richtung gu fuchenben Aufgaben. Gine Ronfurreng ber Beschiechter fonne auf Diesem Cobiet eigentlich gar nicht borfommen, benn es handele fich ba vielfach um Aufgaben, für die den Mannern die natürlichen Organe, die mutterlichen Gigenschaften fehlen. Der Beruf des Boblighris pflogers bedeute fur die Frau elwas anderes ale für den Mann: für ihn fel er ein Beruf neben anderen, für fie aber ber Beruf, ber ihrem innerften Weien entspricht. Robnerin forderte in ft e-matische Berufsschulung, wie fie in den sozialen Frauen-ichallen durch enge Verknüpfung theoretischer Belebrung mit praf-tischer Ausbildung geboten wird. Auch sie betonte die hobe Wichtig-

feit der versönlichen Gignung gum Beruf des Bohljahrispilegers.
Ueber die Ausbildung auf dem Gebiet der Sogialbhgiene spied Beigeordneter Dr. Krautwig. Köln. Zwichen sozialer Lage und Bollstrantheiten besteht ein Bufammen-hang und eine Bechsehrtung, baber gehören soziale und higte-nische Bechlichtiansheit missungen. nische Wohlfahrisarbeit zusammen. Nach allen Erfolgen der Benische Wohlfahrisarbeit zusammen. Nach allen Erfolgen der Bemühungen für die Vollsgesundheit hat der Krieg die Krankheiten
und die Sterblichkeit wieder außerordentlich erhöht. Jur Arbeit
in der Wohlfahrtspflege sind sozialbtgienisch durchgebildete Kurforgerinnen nötig. Die Frau eignet sich besjer als der Mann
zu sozialhygienischer Fürsorgearbeit, weil diese sich auf Familie
und Daushalt erstreckt. Krautwig forderte zur Ausbildung besonbere Schulen, die den Schülerinnen auch Einführung in die Praxis
gewähren.

In ber Grörierung wandte fich Brof. Stier . Somlo fcarf gegen Riumfer. Ge fei grundfalich, Die Bichtigfeit ber infrematifchen Ausbildung des Wohlfahrisdeamten zu bezweifeln. Für die Wohl-fahrtspflege brauche man Bersonen, die ihrer Ausgade gewachsen sind. Bom Dilettantismus musse man endlich lostommen, endlich einmal muffe ein anderer Thpus bes Wohlfahrtsbeamten geschaffen werben als ber ber jungen Dadden, bie eine fluchige Belehrung erhalten haben. Stier-Somlo halt fogar Dockfchul-tidbung für wünschenswert. Andere Medner und Rednerinnen erflarten gleichfalls fpftematifche Schulung für nötig, aber die fogtalen

Bur Befampfung ber Wohnungenot. Der Magifirat hat beperiammiung au richten, die die Bewilligung bon 5 Millionen Mart als Ariegsborichut jur Beichaffung bon Materialien behufe Bermendung fur die Berrichtung bon leerstebenben Rleinwohnungen und für ben Umbau bon leetfiebenben Laben und fonftigen Gewerberaumen gu Bobnungen beantragt. Unabhangta bon ber Borlage foll bie Auerfenntnis ber au bem ermannten Bwed gemachten Ausgaben als erstattungefähige Kriegewohlfabrteausgaben beim Staate ermirft und bie Erstattung bes Reftes beim Reich beantragt werben. - Der Bufammenfdluft Grob.Berliner Gemeinden gu einem Bohnungsberband Grob. Berlin foll weiter berfolgt werben.

"Bo bleibt bas Gleifd ?" fragt ein Lefer unferes Blattes, ber feit langem fein Mittagemabl taglich aus ber Boltsipeifung Lichtenberge bezieht. Er verfichert und, daß er und feine Angehörigen felten mehr als ein Faierden Fleisch in den Speifen Die Familie nimmt taglid minbeftene 6 Bortionen und mandmal 7 Bortionen und für jede Bortion muffen mochentlich 4 Bleifdfartenabidnitte bi ngegeben werben, fo bag fie im gangen 24-28 Fletidlartenabidnitte opfert. Das Familienoberhaupt munbert fic, wo all bas fleijd bleibt, bas fur jo viele Kartenabidnitte gu liefern mate. Benn einer taglich nur eine einzelne Bortion nimmt, tann tudider Bufall es fugen, bag ber Bechvogel fait niemals Mleifd barin au feben friegt. aber bei taglich 6-7 Bortionen wird bod wohl niemand bebaupten wollen, daß ba dem Juiall noch biel Spielraum gegeben fei, Der fleischiuchenbe Speisungeteilnehmer bezweifelt auch, bog fo viel gleifd, wenn es in die Speifen bineingetan murde, in ihnen bertocht fein tonnte. Er ftellt ja feine großen Anipriiche an die Bolleipeitung und begnügt fich mit ibren fargen Bemuien, weil er meint, bag fur 50 Bf. nicht biel au leiften Aber bas geht ibm benn boch ju weit, bag er faft nur ,ffeifc. abgenommenen Rattenabidnitte ibm gufommt. Bir fonnen ibm

Reffame-Bohltater. Bom Sauptarbeits-Ausichut ber Bu be n. borff. Spende geht und folgende Mitteilung gu, bie ein fenngeichnendes Lidt auf die in gewiffen gablungefabigen Rreifen berr-ichende "Opferfreudigleit" wirft:

Berichiedene Berliner Beitungen bringen Rotigen Aber großere Spenden, die ihnen unmittelbar bon den Spendern gemeldet werben. Co bantbar wir die Bereitwilligfeit ber betreffenden Beitungen anertennen, io besieht gegen biefes Berfahren boch bas Bedenten, bag auf biefe Beife bisweilen Rotigen in die Zeitungen gelangen, die fich gur Beröffentlichung nicht eignen. Salls nam-lich eine Firma einen Betrag zeichnet, ber im Berbaltnis ju ihrer Beiftungefahigteit febr gering ift, fo wirft bie Beröffentlichung auf gleichgeftellte Birmen nicht anspornent, fonbern bemmend. Auferdem tommt es bor, daß girmen ihren Betrag teilen und jede einzelne Spende gesondert an die Beitungen melden in ber offenbaren Abficht, far fic Reflame gu machen.

Bon Felbbieben erichoffen wurde geftern frut ber berittene Gen-barmericungenmeifter Gummelt aus Karleborft. Auf bem Ge-lande in ben Gemarlungen bon Friedrichsfelde und Aarleborft treiben Felbbiebe ihr Unmefen. Die Genbarmeriewachtmeister Gummelt und Dubberfe rabeiten babr in ber Racht gu Freitag bas Belande ab und nahmen vier Felddiebe fest. Bochdem sie diese nach ber Bache gebracht hatten, suhren sie noch einmal hinaus, die Tresdow-Allee hinunter nach Friedrichsfelde zu. Unter der Ueberstibrung der Kaulsdorfer Borortbahn verliehen sie die Rader, um im Berborgenen beobachten an konnen. Gummelt nahm bald zwei Nanner wahr, die aus der Richtung von Rauleborf bertamen und fich in ber Rabe bes Bahnbamms hielten. Summelt wollte die Berbachtigen anbalten, ließ fie auf turge Entsernung berantommen und rief ihnen dann ein Dait! zu. Jest eröffneten die beiden ein Rebolberfeuer auf ihn, das ihn sofort tot niederstredte. Run sprang auch Dubberte bor, um auf die Diebe zu schiehen. Diese hatten sich aber schon zur Bluckt gewandt und liefen den Bahndamm entlang nach Kauledorf Co oft ber berfolgenbe Bachtmeifter fich ihnen naberte, gaben fie Beuer auf ibn. Un bem nachften Babnmarterbausden wandten fie fich nach Sadowa zu, um in bem Balbe zu verschwinden. Die Diebe find noch junge Manner, vermutlich gabnenflüchtige.

Lichtenberg. Marmelabenvertauf. Done Boranmelbung wird auf Abidnitt 85 der gemeiniamen Lebensmittellarte 1 Biund Marmelade jum Breife bon 92 Bf. abgegeben. Abidmitt 85J barf nicht beliefert werde t. Abichnitt 85 verliert feine Galtigfeit am

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Berlin III. In der gutbeluchten Generalberjammlung gab ber Borfigende Benoffe Bobl einen furgen Bericht bom letten Gefchaftsjahr, aus dem bervorgeht, das die Organisation immerhin gute Korrichritte gemacht hat. Tropbem fei das Reinftat nicht fo, wie es zu wünschen ware. Leider hat fich auch ein Teil unferer früheren Mitglieder durch die Spaltung beiseite gestellt. Redner ift früheren Mitglieder durch die Spaltung beiseite gestellt. Redner ist jedoch der Meinung, daß nach dem Friedensschluß eine Besserung eintreten werde. Rach Erstattung bes Kassenberichts durch Genosien Felsmann wurden als Delegierte aum Bezirschag einstimmig gewählt: Genosien Buchmann, Würft, Alfred Fröhlich, Borath und Genosist Schröder. Einstimmig wurden in den Borstand gewählt: 1. Vorsigender Aug. Pobl. 2. Corfigender Karl Buchmann, 1. Schriffster Alfred Fröhlich, L. Schriftscher Karl Buchmann, 1. Schriftscher Alfred Fröhlich, 2. Schriftscher Alfred Krebs, Beisiger St. Frig. Alisch und Frau Martha Schröder. Revisoren Alexander Fröhlich, Aug. Radle und für den im Felde stehenden Genossen Pruddier, Genosse Vorath. Prestommission: Adolf Ritter und Aug. Schmahl.
Sodann sprach Genosse Will, Pfannluch fier: Ver Jahre Belttrieg. In der Distussion wünsichte Genosse Liefon, das wir

Belitrieg. In ber Distuffion wfinichte Genoffe Liefon, ban wir ber Regierung icarf entgegentreten, jeboch die Aredite bewilligen follten. Genoffe Deilmann ift ber Meinung, bog die ruifiiche Revolution fich nicht durchfeben werbe, deshalb war es ein Bliid, bag Benofie Braun einen biden Strich awifden uns und Rugland gezogen bat. Die Barteileitung wurde ihre Bflicht nicht tun, wenn fie ihre Maffen jest ins Fener iciden wurde. Diefe Ausführungen fanden lebhafte Buftimmung.

Lanfwig. Conntag, ben 16. Juni, abenbs 7 Hfr, bei 2. Dobn, Raifer-Bilhelm-Str. 84: Mitgliederberfammlung.

Lichterfelbe. In ber jungften Mitglieberberfammlung fprach Benofic Bengel in großen Bigen über bie letten politiiden Er-eignisse und speziell ben im Borbergrunde bes Intereses fichenden parlamentorifden Rampf um bas allgemeine und gleiche Bahlrecht in Breugen. Der Bortragende wies barauf bin, bag auch die vierte Lefung leiber feinen Zweifel laffe an bem Sieg der Bafirechtsfeinde fiber bie Regierung und bie Anhanger bes allgemeinen Bahlrechts. Es fei baber bochite Aufgabe ber Sozialbemofratie, eine endgültige Entideidung in dieser das gange Bolf bewegenden Angelegenbeit iobald wie möglich berbeiguführen. — Bur bebor-stehenden Kreis- bezw. Begurts-Generalversammlung wurden die Genoffen Bints und Ramminger gewählt. Aus ber Mitglieber-versammlung wurde noch auf die Sauglingspflege ber Gertrudherwart-Rrippe aufmertfam gemacht, Die ben Mittern empfohlen werben tonne. Die Roften betragen 50 Bf. pro Tag.

Berichtszeitung.

Gin "thpifder Sall von Rotftanb"

ber hungernbe Diefe. Intereffante Erörterungen über die Frage, ob ein 2,20 Meter großer, fraftiger Mann, der die Meinigfeit von 316 Jentnern wiegt, bei der ihm zugewiesenen Rahrungsmittelmenge dem Verbungern ausgesett ist, fanden in einer Berhandlung statt, welche das Schöffengericht Berlin-Mitte beschäftigte. Begen Bergebens gegen die Gettlartenverordnung war der Bank-direkturg n. R. gegen Verschaftigte. direftors b. P. angeflagt. — Der Angeflagte wurde beschulbigt, seine Rettsarten nicht abgeliefert zu haben, obwohl er im Wege des Schleichhandels zwei Pfund Butter erworben batte. - Das Er-icheinen bes Angeflagten im Gerichtsfaal erregte einige Senfation, ba er bie außergewöhnliche Körpergröße von 2.20 Meter und einen bementsprechenden Umfang befiet. In ber Cache felbft gab v. B. bas ihm gur Laft gelegte Berfahren offen gu und machte geltenb, das ihm zur Last gelegte Versahren offen zu und machte geltend, daß es ihm unmöglich sei, wit den ihm zugeteilten Ledensmittelmengen seinen Dunger zu stillen. Ben R.-A. Dr. Esch wurde ausgeführt, daß hier ein thpischer Fall von Volkand im Sinne des § 54 Str.G.B. vorliege, wie er charafteristischer gar nicht gedacht werden könne. Der Verteidiger beantragte die Ladung des Geh. Nats Vool. Fürder ng er, des Geh. Nats Vosl. Fürder, des Geh. Nats Vosl. Fürder des Geh. Nats Vosl. Generales der Kall. Charite Dr. Nand uner, des Geh. Nats Vosl. seine des Gerichtsarzies mit einer Reihe anderer Merzte zum Beweise bafür, baß ber Angellagte nicht nur auf die ihm zugewiesenen Lebensmittel angewiesen set, sondern, um nicht zu verdungern, gezwungen set, zu hamftern, zumal er auf Grund eines ftrengen argilichen Berbois weber Brot noch Rartoffeln ober fon fige ftattebaltige Rahrungs. mittel geniehen durfe. Auch die jogen Kransenernabrung versage vollig, da der Angestagte ein fleines Tutchen Grieß oder Graupen bzw. 1/2 Liter Ville erhalte, womit man allenfalls einen

Sangling gum Fruhftud, aber nicht einen Riefen fattmaden tonne. babei war, als erft im allgemeinen bon ber Sache gesprochen wurde Zeil eines anderen Buterguges, wobei ber Badwagen gertrummert - Das Gericht lehnte den Antrag auf Ladung der ärztlichen Sach-berfiändigen ab mit dem Hinweise, daß das Geseh Ausnahmen eben nicht zulasse. Der Angeklagte, der sich über diese Ablehnung entrüftete, erklärte, daß er nun den Antrag fiellen müße, den Reich stanzler zu laden und ihn barüber zu vernehmen, daß er ebenfalls mit den zugewiesenen Lebens mitteln nicht ausfamme und gezwungen sei. "hintenherum" zu kausen. Das Gericht ging hierauf nicht ein, sondern der Borschende erklärte dem Angelagten, wenn er Beweife bafür babe, daß ber Belchefangler bintenberum faufe, fo er ihn anzeigen. — In der Sache jelbit lielle fich das Gericht auf ben Standpunft, daß Arftand nicht vorliege. Das Uriell lautete auf 60 Mart Geldirafe. — Da der Angeflagte Berufung gegen das Urteil eingelegt hat, wird fich wahricheinlich das Rammergericht letten Endes mit biefer Frage gu beschäftigen haben.

Der Manbmorb an ber Sanebofigerin Friebenthat in ber Mundener Strafe, ber i 3 jeht noch nicht feine gerichtliche Gubne ge-funden hat, bilbete gestern wieberum ben hintergrund gu einer Berkanblung, die ber bem Jugendgericht am Amiegericht Berlin-Shönsberg gegen die Lucie Dilde brand und den Lehrling Erich Kahl stattfand. Die beiden waren seinerzeit zusammen mit den eigentlichen Täterinnen, der früheren Stenotypistin Agnes Elslee und dem Diensimäden Klara Klaichensfi, unter dem Verdacht der Teilnahme verhaftet worden, da in der Bobnung dem Berdacht der Teilnahme verhafter worden, da in der Wohnung der hisbebrand der Wordplan von ihnen gemeinsam besprochen worden war und Sachen der Ermordeten dei ihnen vorgesuchen worden, Sie wurden dann aber wieder aus der haft entlassen und waren nun beute außer wegen Hebbere und Diebstäßt wegen Bergehens gegen § 130 Sie. G.B. angellagt, weil sie von dem deabstätigten Randmord der Behörde seine Anzeige erstattet hatten, als sie von ihm glaubhalt Kenninis erbalten hatten und seine Berhütung noch möglich war. Da beide Angeslagte ihre Schuld begüglich dieses Buntes bestritten, war es notwendig geworden, die deuten des Bendes beschuldigten Radbungen personden, die deutennen gu vernehmen. Teibe waren, von einem Kriminalbeannten vorgeführt. noch nicht war. De beide Angeslagte ihre Schuld begüglich dieses Bunties bestriften, war es notwendig geworden, die delben des Bunties bestriften, war es notwendig geworden, die delben des Bunties bestriften, war es notwendig geworden, die delben des Bunties bestriften. Währen beide waren, won einem Kriminalbeamten vorgeführt, and zur Sielle. Die Klassewollt ionnie sich auf die Einzelheiten nicht wehr besinnen und gav in wesenlichen an, daß Kahl nur vorgangenen Kacht um 2 libr ein Güterzug auf den abgerissen zur Kuntkellung der Kandibaten zur Generalversammlung des Bestrichten Bunties und ber Brisberwaltung.

Wänden, 14. Junt. In Tiedenf der Kungeburg stieß in der Brisberwaltung.

Wänden, 14. Junt. In Tiedenf der Kungeburg stieß in der Brisberwaltung.

und ber Morb noch nicht fest sondern "aus Spag" verabrebet worben war. Auch die Eisler entlastete den Rahl. Das Gericht tam baber hierin zu einer Freisprechung beiber Angestagten, und givar auch schon aus dem Brunde weil es die Ginsicht vor ihrer friminellen Strofbarseit in diesem Punste verneinte. Wegen der Dehlerei ersannte es auf je vier Wochen Gefangnis, die burch die Untersuchungshaft verbußt angesehen wurden.

Abonnenten, die verreisen,

konnen den "Dorwarts" auf kurgere oder langere Jeit per Kreugband nachgefandt erbalten. Außer dem Abonnementspreis find für Deutschland und Gefterreich-Ungarn per Woche 80 Pf., nach dem Auslande 1,50 M. ju gablen. Unfere Pofibezieher muffen die Machfendung des "Dormarts" mindeftens acht Tage por der Abreife bei ihrem guftandigen Poftamt mit gleichzeitiger Jahlung der Uebermeisungsgebühr beantragen.

und ber Bugifthrer und gwei Golbaten, bie ale Be-gleitung militarifder Transporte mitfuhren, getotet wurden. Der Materialicaben ift betrachtlich.

Jugendveranstaltungen.

Arbeiter-Jugenbheim, Lindenftr. 3. Countag, ben id., abends Ubr: Bunter lieraricher Abend. Deimoffrung 5 Ubr. - Dien biag b Dannersing: Spielen im Treptower Bart, Blab 6. Be-

Gruppe Enden. Freitag, den St., abends 8 Ufr., im Jugendheim : intlonoversammatung. Referent : Gen. Jeih Weber.

Alebelier-Jugend Groß-Berlin. Connadend, den 22 : Befeligung aller Grunden, Orie und Abfellungen an der Sonnbentfefer des Touriffenvereins Die Raimfreimde". Abfahrt ab Coarloitenburg 7,35, 8,30 und 9,37 abends nach Pichelswerder. Beginn der Geter nachts 1/,12 Udr. Die Geter beliebt in Regitationen, Gefang und Golfsfängen ulm. Es wird ermariet, bag fich alle Bugenblichen baran beteiligen.

Brenglaner Borftabt. Mittwoch, ben 19.: Gruppenberfamm-lung. (Bichitge Tagebordnung, Renvahlen.) Jeden Montag: Spielen auf dem Fallplaf.

Schoneberg. Arbeiter-Jugenb. Um Montog findet bei Doft, Mentin-Lither-Str. 69. die Granbungeverlamminng bes Bereins ber Urbeiter-Jugenb Grob. Berlin flatt. Un-

fang 8 Uhr. Blie Rollegen, Kolleginnen nebft Freunden und Freundinnen find eingelaben.

Preireligiste Gemeinbe. Sonntag, ben 16. normitigs 9 Uhr Buppelentier 15:17; Arntollin, Bealfafino, Beidfelltr. 8; Oberfchoe-ierte, Bilhelmmenhofftr. 43 bei Pamp: Freireligiste Borleinna." — 10%, Uhr Kleine Frantfurter Str. 6: Bortrag von Deren Dr. Saul Krifche: Das Froblem der Jugendebe. Gate milltommen

m Möbel= m Gelegenheitskauf

Wir haben aus der Au lösung eines Hotels zu verkaufen: Ca. 60 Schlafzimmer, Betten, Ruhebetten, Matratzen, Schränke, Waschtische, Stühle, Dekorationen, Ruhebettdecken, Teppiche, Bilder, Beleuchtungen, Gastwirtstische usw.

Der Verknuf findet

Schützenstraße 60, an der Markgraten straße im Laden an der Markgrafen-

BB bis 22. Juni statt - werktliglich von 9 bis 6 Uhr. To Die Bezahlung hat sofort zu erfolgen

und sind die Sachen selbst abzuholen. Grundstückserwerb- und Verwaltung Akt.-Ges.



- Möbel

Günstigste Kaufgelegenheit Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer

Reizende moderne bunie filichen Große Auswahl – mißigs Preise Bar – Zahlungserleichterung Messgebauere Charlottenburg, Wilmersderfer Str. 126 I, Eoke Schillerstrade Bazogsquellen-Verzeichnis Serlin-Horden

OK Brogen, Farben 100 Benikender Neus Hechete, 28 Celschmanns Centr. Wither-

E Relegiatures 7 M. Saegebarth Strelitzer

Wicos & Co. Beiniskaninfrat 27

Bezugsquellen-Verzeichnis

Möhel-Gross

im Oston: Gr. Frankfurter Straße 141 Im Norden: Invalidenstraße 5, Ackerstraße [13]

Kredit oder Bar.

Möbel derch Feller

leicht beschüdigt,

Fertikows, Bettstellen, Schreibtische

und anderes su enorm billigen Preisen.

Kriegsanleihe wird in Zahlung godommen.

Sonntage 8-10 geoffnet.

im Osten Gr. Frankfurter Str. 58 im Norden: Badstrasse 47-48

islaik Lei

an jedermann. Geringste Anzahlung, kleinste Abzahlung. Spezintität:

1- u. 2-Zimmer-Einrichtungen einzeine Mönel, farbige Küchen. Crosso Auswahl

komplett aufgestellter Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer.

Riesen - Auswahl - Billigste Preise Sehr kulante Bedingungen 337 Lieferung trei Hous, 300 Kriessanfelho nehmo pera nie Anzehlung

Spezialarzt ! Dr. med. Wockenfuß Friedrichstr. 128 Speechst. 11-1,6-8 für Syphilia, Harn-u Frauseleiden Blutusterauchungen. Schmello, sichere, schmerziose Hellung ohne Borafsstörung, Teilzahlun

Juckkrätze

beseitigt in etwn 2 Tages, ohne Berufsstör., geruch und farbles. Mäß. Preise. Aerztlich

L. Fahrleins.
Volwinkel Nr. 20, khld.,
Gustavstr. Vers. unnuffällig.
Kechn. u. Perio.

Bazugsquelles-Verzeichnis Bertin-Oston

SE Butter, Elor, Klan as I P. H. Addison, B Fillales I Resident Manigabergar I I Maria Barata Ma

Sign Warenthieser man elipoteres Warentes Est Feminals (All Strata II Very Les etb. 1", 1

Meierei C. Bolle

Berlin N.W. 21 Att Monbit Altester und grässter Billehwirtschaftlicher

- Grossbetrieb -



Unentbehrlich für jeben Sanohalt, Be-Bferbebefiger ift m

p, Einziges
D. R. G. M.
Beber lein
eig. Sentler mabl Bferbe-Baitel, Erell rangen, Reife

tuch, fowie alles mir denlbare Ledergeng felbit fücken. Wich gu verwechlein mit enderen min-bervert Jahri-laten. Preis p. Erke mit 3 perichtenen Rabeinn. 4.50 2 Etd. 21.8.50 4 Etd.mir 16.-

nersendet unter Andin., Horto u Berpadung frei. Ins Seid nur gegen Bor-einsendung des Betrages. Georg Bob, Berfandhaus Sanroemfinber Str. 40.

lelett für Zement-warenfahrt ble nötigen Formen? ungebote unter M. 1. an ble Uxpe-bition des "Bor-mārio", Sindenstratje 3. 8392

Gür Jeldjoldalen! Deutid-Polnifa . 15 Pf.

Spezialarzi

Dr. med. Moehen für Geschischtskraukheiten, Haut-, Harn-, Frauesleiden nervös. Schwäche, Beinkraeke. Behandlung schnell, sicher u. schmerz los ohne Berufsstörung in Dr. Homeyer & Co.

Faden im Harn usw. Friedrichstr. 81, Fegenüb Kungstr. 58 87, Pashaus. Spr 10-1 n 5-8, Sonnt 10-1 Honorar mally, a Teilzahl Separates Damenzimmer.

Ziehung schon 20. u. 21. Juni 1918

Rote E Lotterie 3087 Gawinna - Markwert

100000 50000

110000 10 Lose für M. 20 einschl. Porto und Liste.

H. C. Hahn's Wwe., Berlin S. 14, Alexandrinenst. 73

Spezialarzi

Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 birett am Stadtbabnt. Bebandt von Suphilis, Dant-Barn., Franenleiben, ipest gron Gille. Schmerglofe, fürgene Deufich-Polnisch 15 Df.
Deufsch-Hand 15 Df.
Deufsch-Hand 15 Df.
Deufschlung Deredkts, deils bis 1 und 5—8, Count. 11—1.

Cigarren L großer Auswahl Emeteln 2 mai wichantlich.

| Runner, Line, Rise | Willzelm Göbel F. Emst Borch, Berlin, Blansser-Alkehelfr. Calvanta FranzAbraham Eart. Messine-u. Rémertrank-Kell. 6.25 Eartelair. Sz. Fernsp. Kgst. 10700

R. Banke, Stralauer Str. St. A. E. Lange, Brannenstr. 162

Orto Welff, Treptew, Kralist is (Herbronerel, Flerkdandig.)

Drauerel Beizow empfishit Chicke Panges |

1000 43 Derhaufestellen 43 City August Holtz Bacchine Sade Anatolina
[Mini-fine Anengruborsin 28.
Linna Sad Soppensin 28.
Linna Sad man Meyer, Stirebenst St. IL | Reform-Sad, Wiener Str. 65.

is elgene Fulalen.

Cebriner Manus

Schröter, R.

Münchener Braukaus Berlin und Oranienburg Trinkt Wanninger Mer! Weissbier, C. Breithaupt, Polisadensir, 97 Tel. Equ. 2551, 2082 48 einere Betaffreschafte Timner-Essig

Sherall orbhildight HAtemanonines > Bellmann, E., Connewer, 24 Singer

Nähmaschinen Laden in allen Stadttellen

Otto Kongel, And January, A. (Carron-r. Enabengard.)

J. F. Ser Index. 25. 25.

E. Racr Index. 25. 25.

E. Racr Index. Walles, Werks.)

Carl Jung, Stronger, M. Rooss

(Bute, Matzen, Pelewaren)

Wester E. Lostbuser, St. 25.

E. Photogr. Apparato (Mahinandjungen Bhren at Soldwaren Lehmann Afn. Frant Lipes Bothke, Georg, sends 44Benkin, Blear, 13, Kaler-Frield,
Str. 44, Wastrie, 183, Friedeltr, 23
Trepte, Grin-Arrafe 44.

Gaege, Otto Charlottunburg.
F.W. Sidder Wrangelstr, 70
Carficar, Wangelstr, 70
Schubert, Carl, Aklin, Sorgetr, 148 Rerm. Meyer & Co. dos. # 41.550V stranistell. fr:- Berl

Mugo Soling

Unterhaltungsblatt des Vorwärts

Die Vermehrung unferer Jimmerpflanzen

Bon Silbe Bimmermann.

Der Commer tommt mit all feiner Bracht, mit Bolbesgrun und Bogelfang und Blumenbuft. Gelbft in ben Stabtwohnungen fern bon Balb und gelb, pflegte er Gingug gu bolten; bifibenbe Bflangen grubten bon ben Benfierbanten in bie Strafen berab; bunte Strauge und immergrune Pflangen trugen Commerbuft in

Aber icanen wir uns jest um! Rriegenet blidt uns auch bier entgegen; nicht biele finds, die Geld fibrig haben, fich neben bem Rotwendigen und Ruglichen, bas Angenehme gu verichaffen, Rabl find die ionft blumengefdmudten genfterbante und ber Blumentich Beigt manche Bude. Bie ichmerglich bermiffen wir alle bie leuch-tenben Geranien, bas immerblübenbe fleibige Bieschen mit ben atlasglangenben Bluten, Die Trabescantia, Die eine buntle Ede freundlich machte, und all bie Bflangen, Die une ein bifiden Sommerbuft in Die Stadtwohnung gauberten und une baifen, bas leben fern bon Baib und Biefe etwas leichter gu ertragen.

Aber nur getroft; 3hr follt boch Gure Sinben ichmuden tonnen. Biebe und Sorgfalt, ein bigden Erbeit und Berfiandnio find bonnoten, und wer hatte bie nicht fur alles, was ba grunt und

Ein Beranien. ober richtiger Belargonienflod ift und gewiß bom letten Jahr geblieben, vielleicht aum eine alte findftenpflange bie bolen wir famt ber fabigeworbenen Trabescantia berbei, ebenfo wie das fleiftige Lieschen, das une ben gangen Binter mit feinen Biliten erfreute Sie alle tonnen wir burch Stedlinge bermebren. Aritifch feben wir uns bie Bflangen an. Einfahrige Triebe brauchen wir, die leicht verholgt find. Mit einem icarfen Weffer ichneiben wir fie in ungefahr 10 Zentimeter Lange bicht unter einem Blatte ab. Das unterfte Blatt wird einzelfirgt, fo bag nur noch ein lieines Stud Stiel fteben bleibt; Bluten und Blutenlnofpen werben forgfaling entfernt. Jest haben wir ben Stedling; wie wird ein felb-ftandiges Bffangden baraus?

Die Bflonge tit ein Bebemefen; um gu befteben, muffen alle ihre Bedütniffe, die nach Licht und Luft, nach Barme und Rabrftoffen befriedigt werben. Ibre Danptnahrung nummt die Bflanze aus dem Boden, beshald ist die Erbe, in der sabrelang Pflanzen genanden baben, ausgesogen, die lönnen wir nicht brauchen. Gate Barten- ober Balberbe miiden wir mit Canb; folde Mifdung ift nahrbatt und auch loder genug, so daß die garten Burrelden, die fich bilben follen, leinen ju großen Biberftand finden. Alle Teile der Pflange, die ober- und die unterirbischen brauchen Luft, deshalb reinigen wir den Toplicherben grundlich mit Burte und beihem Waster; durch die freigeworbenen Boren tann bie Quit leicht einbringen. Jeht baben mir geworvenen soren tann die Luit leicht eindringen. Jest haben wir die antgemiichte Erde, den fauberen, möglichft lieinen Topi und den Stedling. Raich noch ein paar Scherden über die untere Topisöffnung, damit das übericklisige Giepwosser abstließen tann, dann die Erde hinein, die wir etwas festdrücken — ein kleiner Rand des Todies bleibt frei — und nun ein eiwa bleistrissiales, angespipies Holzchen aur Hand. Tanni machen wir ein Loch; im kleinen Todi Hölichen jur hand. Damit machen wir ein Loch; im fleinen Topi der verauspruseinen. Gengestellt werden mußten. Schliehlich strömte im größeren medrere, eiwa 2 Jentimeter dam Rand emikent und nur noch Cas, und zwar mit ungebenrer Krasi aus. Sein Druck steden dann die Stedlinge dis sider die erste Blattachiel war so flar, das dinnen 20 Minuten ein dies Erett durchgeblasen binein. Wit Daumen und Zeigesinger driften wir die Erde war. Starte Hölzer von 16 Jentimeier Durchmesser wurden wege um den Stedling sest. Damit er die in der mititerlichen Erde geschleubert. Plöplich, um 5 flar nachmittags, stand alles in hellen war damiten. Der Ropf eines der Schläuche hatte an Stahlstangen gelofte Rabritoffe tann bie Pflange brauden. In einem fillen Blanchen, in ben eiften Tagen gefchitt bor allgubiel Licht und grellet Sonne, regelmäßig begossen, sübrt der fleine Stedling ein fielles Daiein bis der Tag tommt, an dem uns das erste neugedildete Blatt berkindet, das aus dem hilfiolen Bsanzentoil eine felbständige Pflanze geworden ist. Ein Weilden lassen wir ihr noch Beit, Wurzeln zu dilben. Dann ift ihr das Dans zu eng geworden und unter möglichster Schonung des Wurzeldollens wird sie in einen größeren Topi berpflanzt, damit sie reichlich Rahrung schöpfen zu meineren Bodsien und Pfläher. fann gu weiterem Bachfen und Gliben.

gewebe gebilbet. Rene Bellen find entfianden aus bem Rambium, Samburger Fenerwehr gelofcht, und am 2. Dezember 1910 gelang einem geligewebe, bas bie Aufgabe bat, burch Leifung neue Bellen zu bilben. Dirche Diffeotop ift bie Kambiumfcbicht als feiner au bilden. Burds Bittzolop in die Kambummaucht als jeiner Ring im Stengeldunchichnitt zu sehen. Richt nur das Amnbolster, auch fleine Burgeln enisteben und iprollen aus Stengel und Bundgewebe berdor. Aum ist die Achrungsaufnahme und damit die Lebensfähigseit der Pflanze gesichert. Wir lassen die Burzelchen noch ein Wellchen wachen und dann sehen wir die Pflanze in die Erde. Gar bald wird sie uns durch fleipfiges Bilden ersteuen. Bon den Blattgewächen wird die Tradescantia auch durch Biedlinge ban beren mir eine anne Anzahl in einem Stedlicherhen

Stedlinge, bon benen wir eine gange Angahl in einen Stedlicherben feben, bermebrt. Besonbers intereffant aber ift bie Bermebrung ber Blattbegonic, auch Schiefblatt genannt. Wir suchen und ein gefundes, fraftiges Blatt aus. Un feiner Unterfeite feben wir gang beutlich bie Ubern; an ber Stelle, wo fie fich bergweigen, machen wir mit bem Meffer einen icarfen Schnitt. Das Blatt wird bann mit ber Unterfeite auf fandige Erbe gelegt und mit ein paar Solachen feftgeliedt, fo bag Blatt und Erbe fich überoll berühren. Da ein Schieiblatt meift recht groß ift, fann man fratt bes Topfes ein Zigarrentisten, in beffen Boben einige Löcher gebohrt find, nehmen. Das Riftchen wird mit einer Glodicheibe gugebedt. - fur einen Tope nimmt man am beffen eine Glasglode, empfindliche Blatt zu ichunen. Im fibrigen wird es wie die Stedlinge behandeit, also begoffen oder bester gesprint. Aus den Bundstellen bilden sich auch hier Burgein und je nach Angabl der Schnitte gewinnen wir aus einem Blatt mehr ober weniger Pflangden. Die Beimurgelung bauert ziemlich lange, oft iecht bis fieben Wochen, Beigen fich mabrent biefer Beit Faulfiellen am Matt, fo muffen fie orgialtig weggeschnitten werden. Sind die jungen Bflangen etwas gefraftligt, fo werben fie einzeln in Topfe gepflangt und an warmem,

hatbichattigem Genfterplan weiter gepflegt. Biebe gu ben Pflangen und forgiame Bflege lagt bie Berangucht bon Stedlingen leicht gelingen. Doppelt groß ift bie Freude fiber bie geichmidte Fenfterbant und den wohlgefüllten Blumentiich, wenn die hausfran bem bewundernden Befucher ftolg ergabien tann: "bas

habe ich mir alles felbit berangegogen".

Das Ende der Erdgasquelle von Neuengamme.

Die nach einer Mittellung ber Samburger Gaswerte berfiegte Erbgasquelle gu Reuengamme mar bas erfte berartige Ratut. ereignio, bas auf beutidem Boben borgefommen ift. Man erinnert fic, bag bas Unbobren biefer unterirbifden Wasquelle feinergeit eine gewaltige Aufregung berborrief. Gine wahre Bollermanberung ergog fich nach bem Dorichen Renengamme in ben bamburgifchen Bierlanden, wo man bei Bobrberfuden nach Baffer gang unerwartet auf die Gasquelle geftoffen war. Es war am 8. Nobember 1910, als bie am Bohrturm beichaftigten Arbeiter in ber Tiefe, Die 247 Meier erreicht hatte, ein Gurgein und Stohnen, Saufen und Braufen borten. Borfichtig wurde weitergebohrt. Da plöglich wurden mit gewaltiger Araft Schlamm und Baftemaffen emporgeschleudert, und man glaubte, das gesuchte Waster gefunden zu haben. Aber die Gewalt der berausiprudeinden Massen wurde immer ftarler, so daß bie Arbeiten vollig eingestellt werden mußten. Schliehlich strömte ebenfalls Funten gefchlagen, Die bas Gas entgunbeten. Mus bem bobrlopi ichoffen brei Glammen beraus, eine nach oben, gwei langere nach beiben Geiten, fo bag man ben Ginbrud eines riefenhaften

Flammenteuges batte.
Ein ungebeures Bruffen, Pfeifen, Donnern und Gurgeln erfüllte die Luft, und das Getofe ber im herbstwind fnatternden Riefenflammen war fo ungeheuer, daß es noch in finf Kilometer Entfernung bas Mattern ber fabrenben Gifenbahnguge fibertoute. Die Grogartigleit bes Naturicamibiels führte zu einem Andrang bon Schauluftigen, ber beispielios war. Allein am Buftage ber-Was in aber in der dunden Erde der sich gegangen? durch welches Runder ist aus dem Stengelsüd eine lebenssädige Pstanze geworden? Das tönnen wir am besten an einem Stedling des fleißigen Lieschens beodachten, den wir nicht in die Erde seulen, sondern in ein Glad mit Basser stellen. Schon nach wenigen Tagen ist die Schnitiwunde vernardt; ühnlich wie sich der und eine Bunde mit Schorf verichlicht, dat sich auch bei der Pstanze ein Bunde

es, die Quelle abzuichliegen, die nach wie vor einen Drud von 80 bis 40 Armoifaren hatte. Da das Gas zu 91 Proz. aus Methan, dem Gruben- oder Sumpigas, bestand, das ein ausgezeichnetes Brennmaterial darstellt, so ging der hamdurgische Staat daran, die Duelle für die Gasversorgung Hamburgs unthar zu machen, ein Unelle für die Gasversorgung Hamburgs unthar zu machen, ein Unternehmen, das von vollem Exfolge begleitet war und einem Gesamtgewinn von annähernd 15 Milionen Mark erbracht hat. Run ist die Quelle, deren Drud schon seit tänger als Jahrechrift stark nachgelassen haite, völlig versiegt, im Gegensap zu den berühmten Erdgasquellen am Kaspischen Meer und in Amerika, mit denen man feit Jahrzehnten gange Stabte, wie g. B. Bitteburg, belenchtet.

Warum tragen fich fo viele Badeunfälle gu?

Unter ben gabireichen Menichen, Die allfabrlich beim Baben umfommen, befinden fich nicht felten ichwimmtindige frültige Amber und gang geinnde junge Leute, für deren plögliches Ertrinten bäufig feine andere Erflärung geinnden werden laun, als daß fie Krämpfe befommen haben oder bon einem Dergicklag getroffen worden feien. Indes ist ehr bet etwas lieberlegung doch recht fonderbar, daß alle diese in der bei einem Dergicklag getroffen befommen beiten. diefe jungen Menichen ploglich einen Schlagfluß betommen baben dele jungen Menichen plöglich einen Schlagslich bekommen baben iollen, und auch Krämpfe pflegen sich im allgemeinen nur bei besionders basier beranlagten Berjonen einzustellen. Die Uriache vieler dieser Unfälle liegt nach der Ansicht eines dänischen Arzies auf ganz anderem Gediete. Die beruben ganz einsach datauf, daß die Badenden Wasier in die Luftröhre bekommen. Sobald sich ein Schwimmer, auch wenn er ziemtick sicher ist, im Wasier dersichtigt, verliert er leicht die herrschaft über ist, selber, er macht nicht mehr die richtigen Bewegungen, sondern wird erregt und berwirt. Während er verlücht, Lust zu schwopen, bekommt er immer mehr Wasier in die Kehle, und schlieblich vermag er sich wicht mehr mehr Baffer in die Reble, und foliehlich bermag er fich micht mehr ju belfen und geht unter. Man follte besmegen beim Baben und Sommmen alles Bafferichluden nach Boglichfeit gu vermeiben fuchen. Es tann ichon berhangnisvoll werben, beim Schwimmen gu iprechen und gu lachen. Gin einziger Tropfen Baffer, ber fich in bie "unrechte Rehle" veriert, tann bas Unbeit berbeiführen. Man balte beshalb ben Mund möglichft fest geichloffen, mabrend man dwimmt, und treibe babei feinen Unfinn, fondern betrachte bas Schwimmen als eine methodifch und mit Bernunft gu betreibenbe Mörperübung.

- Die "oberflächliche Aritie". Im preugischen Ab-geordnebenhause hat der zentrale herr Des die Berliner Mufiltritit als oberflächlich bezeichnet. Dieser Ausdruck hat den Schuhverband Deutscher Schriftseller und den Berband der Berliner Theaterfritider in harnisch gebracht. Sie machen bon ihrem guten Necht, bagegen zu protestieren, Gebrauch. Aber, um auf die Sache gu mmen: wie tann gumal in biefer papierfnappen Beit bie groß. städtische Presse, die diese unübersehdere Konzeristut zu bewältigen hat, so gründlich und tiesdringend sein, wie es die Kritiser vielleicht selber wünschen würden. Im übrigen verliert vielleicht der Annoncenteil, aber keineswegs die Menscheit, wenn nicht alle Mustk-

erscheinungen gewürdigt werden.
— Die Ufraine als Zuderland. In der Ufraine find vor Ausbruch des Krieges 205 Zudersabriten in Betrieb gewesen gegen 49 in Polen und 42 im übrigen Ruhland. Der Rübenandau gegen 40 in Polen und 42 im übrigen Rufland. Der Rübenanbau in den genannten Gebieten betrug 624 100 ban. 70 800 und 147 700 Heftar. Das Verhältnis fiellte sich also, wie die jeht unter dem Namen "Güdoft" erscheinende "Vallanrevue" demerkt, für die Ufraine auf 74.1 Proz., für Polen auf 8.4 Proz. und für das übrige Ruhland auf 17.5 Proz. Die Alererträge blieben disher binder den deutschen fast um die Hölfte zurück. Es kann aber keinem Zweisel unterliegen, das der gute Boden der Ufraine dei tücktiger Bewirtsschaftung viel größere Rübenernten dringen kann als disher.

— Die Straken dahn als Leichenwagen zu benuzen, ist an sich ganz gut, zumal da, wo Gelvanne knapp sind, und wenn ein würdig ausgestatteter, seinem Zwesse ausgepahter Sonderwagen

ein wfirdig ausgestatteter, seinem Zwede augevahter Sonderwagen dazu dient, wird niemand baran Aufloß nehmen. In Gotenburg hat man diesen Gedanten verwirklicht; vor wenigen Tagen ist dort jum erstenmal ein Toter burch bie elettrifche Stragenbahn gur leuten Rubeftatte geführt worden. Die öffentliche Meinung hat Einfpruch gegen Die Stragenbahn als Leichenwagen erhoben, freilich nicht gegen die Einrichtung an fich, sondern nur gegen die Art ber Aus-

2003.

Das gelobte Land.

Moman bon 28. St. Rehmont.

"Ich antworte basselbe: ausgezeichnet, himmlifc, ober : eine Bibliothet?" himmlifch, ausgezeichnet."

"Die fpielen gut, mas ?" "Ja, wie Amateure halt. Ich bachte, Gie wirden auch

"Ich wollte so gern, aber es hat mich niemand brum gebeien," sagte sie aufrichtig und sehr betrübt. "Man bachte wohl baran, aber man wollte eine Abfage nicht ristieren. Hebrigens ift es fo fcwer, bei Ihnen emp-

fangen gu merben, wie bei hof gerabegu." Das habe ich Frantein Mada auch schon gesagt," warf

Stord ein.

"Das ift Ihre Schuld, Sie berfehren boch bet uns, Sie hatten es mir jagen fonnen."

"Ich hatte feine Beit und hab's auch bergeffen," entfculbigte er fich offen.

Sie schwiegen. Storch fuftete verlegen, beugte fich manch-mal vor, um etwas gu fagen, lehnte fich aber wieber gurud, als er fah, bag Borowiectt gelangweilt feine Blide im Theater herumifchweifen ließ und Mada eigentumlich berwirrt war. Sie wollte verichiedenes fragen und ergablen, tounte aber jeht, wo Borowiecki neben ihr sah und man sie beibe aus allen Logen mit besonderem Interesse beobachtete, sein Wort über die Lippen bringen. Endlich fragte sie:

"Treten Sie in unfere Firma ein?"

Beiber habe ich Ihrem Beren Bater abfagen muffen."

"lind Bapa redinete fo auf Gie."

"Es tut mir felbst leib."
"Ich bachte, Gie wirrben Donnerstag zu uns tommen.

Ich habe eine Bitte an Gie."

"Rann ich fie gleich boren." Er beugte fich ju ihr herab und ichaute in die Loge Buders hinauf. Luch füchelte fich eifrig und gantte fich mahricheinlich hinter bem Gader mit ihrem Mann, ber ab und zu die Befte gurechtzog und fich im Stuhl aufrichtete.

"Ich wollte Sie bitten, mir ein paar polnische Bucher zu empsehlen. Ich habe es Papa schon gesagt. Er sagte, ich sei dumm, ich solle mich ums Saus und die Wirtschaft fummern."

"Ja. ja. Der Alte hat's gefagt." flufterte Storch wieber und riidte feinen Stuhl etwas zurild, als ihm Borowiecki einen Blid guwarf.

"Wozu wollen Ste das wiffen, was sollen Sie damit ?" Borowiectis Frage flang hart.

"Beil ich es wiffen will," erwiderte fie refolut. "Ich will es, und bitte, mich zu informieren."

"Ihr Bruder hat boch ficher in dem neuen Balais auch

Sie lachte febr berglich und febr ftill.

"Marum finden Ste meine Unnahme fo lacerlich ?" Ra, weil Wilhelm Budger nicht ausstehen fann. mal ift er auf mich bos geworben und berbrannte mir, als ich mit Mama in ber Stadt war, alle meine Bucher."

"Ja, ja. Wilhelm mag feine Bucher, ber Prachtterl."

"Alfo gut, morgen schiede ich Ihnen ein Berzeichnis." "Und wenn es mir daran gelegen wäre, das Berzeichnis gleich zu befommen, sofort ?"

Dann werbe ich Ihnen fofort ein paar Titel aufschreiben, ben Reft morgen."

"Sie find ein braber Junge," fagte fle luftig. aber fah, bag feine Lippen ein ironifches Lächeln umfpielte, wurde fie glühend rot.

Er fdrieb ihr die Titel auf eine Bifitentarte mit Bappen,

verabschiedete sich und ging hinaus.

Im Gang begegnete er bem alten Schaja Menbelfobn, dem Lodger Baumwollenkönig, den man furg: Schoja nannte. Es war ein hober, hagerer Jude mit einem langen, weißen Bart. Gin richtiger Patriard. Er hatte einen langen, gewöhnlichen Raftan an, ber um feine Ferfen ichlug. Stets war er dort, wo er bermuten fonnte, daß auch Buchholz fein würde, sein gesährlichster Gegner im Königreich der Baumwolle, der größte Lodzer Fabrikant und sein persönlicher Feind. Er freugte Borowiecki den Weg, der grugend an ihm borbeigehen wollte.

"Ich begrüße Sie. Ift Hermann heute nicht da? Warum? fragte er in einem scheußlichen Bolnisch. "Beiß nicht," erwiderte Borowiecks kurz. Er konnte Schafa nicht ausstehen, wie er im gangen nichtslibifchen Lobs umbeliebt war.

"Empfehle mich." warf Schaja troden und berächtlich bin. Borowiecki antwortete gar nichts, ging in den ersten Fie alles und nichts gelauft. Ich habe sie mir aber genau Nang hinauf und trat in eine Loge ein. Worih und Horn sahen dier in Gesellichaft vieler Damen. In der gesteckt vollen Loge ging es sehr lustig zu.

"Wleiben Gie doch bei uns, bas wird noch Inftiger," bat eine ber Frauen in einem lila Rleib, mit einem lila Geficht lund lila Angen.

Luftiger wohl taum, aber enger nun mal gang ficher", rief Worit.

"Geb doch raus, bann gibt's gleich mehr Blat."

Benn ich zu Mallers in die Loge gehen könnte, dann tate ich es gleich."

"Das fann ich Dir bermitteln."

"Biffen Sie, Fraulein Maria, auf wiebiel Fraulein Müller tagiert wird? Dunderttausend Rubel jährlich !" "Starfes Mädel! Ich würde das Geschäft gleich an-

paden", flüfterte Morit.

"Milden Sie mal naber zu mir, ich ergable Ihnen was" raunte die lila Dame Borowiecki zu und beugte sich so tief herüber, daß ihr dunkles, volles Haar Borowieckis Stirn be-rührte. Den Fächer vorhaltend, stüfterte sie ihm leise etwas ins Ohr.

Berichwört Euch nicht!" rief die Meltefte in ber Loge, eine fcone Bierzigjahrige im Barodfiil, mit einem blenbenben Teint, gang weißem, üppigem haar und pechichwarzen Augen und Brauen. Sie fab majeftatifch und gebieterifch aus und hatte ben Borfit in ber Loge.

"Frau Stephanie ergählte mir intereffante Details fiber die neue Baronin."

"Ra, bor allen wurde fie es nicht wiederholen," fagte bie Barodbame.

"Fraulein Maba Miller geruht, uns burchs Opernglas zu beobachten, ba !" "Sie ficht heute aus wie ein junges, fettes, abgerupftes und in Beterfilte eingewideltes Ganschen."

"Frau Stephanie madt beute bie Biffige," flufterte

"Und die da, Fraulein Schafa, einen gangen Juwellerladen hat fie um."

"Sie tann fich zwei Juwellerladen leiften" marf Moris ein, sehte ben Kneifer auf und schaute herab zu ber Mendelfohnichen Loge, wo neben bem Bater bie altefte Toditer propig aufgebonnert fag und neben ihr noch ein gang anderes junges Mädchen.

"Beldje von ihnen hinft?" "Roja, die links, die rote."

Gestern war fie bei mir im Laden. Durchstöbert hat

Schaja nachäffend.

"Auf Biederfehen, meine Damen. Morit, fomm. Derr Horn bleibt bei ben Damen."

Deutscher Metallarbelter - Verband. Verwaltungestelle Berlin. Nachrafe.

Den Mitgliebern gur Radidt, bag unfer Rollege, bei

Hans Dreyer am 1. Buni am Verigen

jur Radricht, bag unfer Rollege, ber Rtentpuer

Philipp Eul in 8. Muni an herzichlag

Den Mitgliebern ferner gur Radricht, des unjere Stollegin, die Arbeiterin

Martha Look am 7. Sami gefterben ift.

Den Mitgliebeen feener jur Rachricht, bag unfe Rollege, ber Reffelichmieb

Mathias Berg am 6. Zuni en Benefel. intganbung gefterben in.

Den Mitgliebern ferner gur Radricht, bag unfer Rollege, ber Echloffer

Theodor Tremont am 8. Juni an Magen: leiben geftorben ift. Chre ihrem Unbenfen!

113/10 Die Ortsverwaltung.

Die Rachfrege-Defanntmachung des Oderfontmandos in den Barten, betreifend Beichlagnabme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenitänden bezw. izeiwillige Ablieferung auch som anderen Gegenitänden aus Aupfer, Kupferlegierungen, Nisel, Risellegierungen, Aluminium und Jinn tritt mit dem Ik Jum 1918 is Kupf. Die sellegierungen untliche Belowsinschung vrielgt an dem Antelegianism und in der "Nordbeutichen Allgemeinen Zeitung". (1986 f. 4. 18. II. Ang.) Berlin, den la Juni 1918. Der Weligeivrändens. Die Raffrage-Befannimadung bes Dbertommanbos in ben

Bermalinngefielle Berlin. & Bd. Linienftrafte 83-85. Meldeltegeit von 8-1 Uhr und von 4-7 Uhr. Lefephon: Ami Imben 185, 1288, 1887, 6714. Monteg, ben 17. Juni 1918, abenbe 2 libr, im Bofal von Ganb, Benfelftrafe 9:

Bezirfsversamminng des 14. Bezirfs (Moabit).

Zageserdnung: 1. Borifferung ber Lagedordnung ber Begirtsber-fammlung bom 10. Juni b. J. 2. Begirls, Berbanbs-angelegenheiten und Berichtebense.

Dine Mitgliedsbuch bein Zutritt! Sablreiches und sanfliches Erfcheinen mirb erwartet. 112/19 Die Ortoberwaltung.

- Duftige Blusen -Wundervolle Kleider Gutsitzende Röcke Tadellose Seidenmäntel

kauft man preiswert und gut in sehr großer Auswahl beim altbekannten Spezialgeschäft Bernhard

Berlin SW, Belle-Alliance-Straße 185 u. 101. Es wird poketes, bolm Elabauf das Issorat mitrukringen

Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Süden

Fleisch-u. Wurstwar. I 'aul Maller, Pytonesser, 22.8 Mobiling, Relegiate. Jea. Pietsch, Emangeand, 97

Green, Seidwaren yn S. Fessko, Kettbur, Daum bir Strang reell, anerkannt bill. S

Moukolin C. Dittmann

Whd - Golffigel - Fische. AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O

Dazugasuellen-Verzeichals

Berlin-Waston ng Geleşenkoltakünfe na İnd. İşinne, İl-Berk 118.3 Spandau su

Paul Broggo Hobi pad Reducty 57, Sahiawaldar-me 1214, Fish-bader/seep. 12 Maus- und Künkeneurfite Hermann Finck

Einenwar., Schönwalderet. 87. A. Merkeref, Bröderet. 11 Eck. Megerst Lamp. Ste. Pereil. Steing. M. Peresse (Joldschmindomit. Terns w Goldsehmisdenia.

Zahngebisse

Blatin, Gr. 7,00, Retten, Minge, Bekede fauf: Wagner, Reiferffr. 18 I (Mlegenberplat) Seidenkostiime (Modelle) ZZ5,—

Fantazie-Kostilme, Steff u. Selde . . 225,-Kunstseidene Strickischen!

Seldenröcke . . . 65, 85 new.

Westmann,

Mohrenstraße 37a

Gr. Frankfurier Straße 115.

Senning geoffnet S-10 Uhr.

Gretjehn, Die hveienische orberung. Ein Buch fiber Jorderung. Ein Buch über gefundheitsmäßige Lebensfüh-rung. (Blane Gücker.) Preis 1,80 Wif. Buchhandlung Ber-werts, Lindenkt. & Laden.

Piano gebr., schit bis 600 R. Diano Schlatzimmer, gebr. Dis 200 R., Speisszimmer, gebr. bis 1000 M., Höbel jeb. Art tauft Ggs. Reufsan, Berliner Str. 29.*

Möbel jeder Arl

fomie gange Nachlaffe fault höchitgablend Frosch, Renfolin, Steinmehftr, 4.

Unterricht

Raufmännische Privationle en Baul Romaisti, Copenider-

ftrate 143, am Edlefifden Bahnhof, Um 4. Juli beginnen Sandelslehrgange für Damen und herren, bormittags ober

und perren, bormittigs ber nachmittigs. Annelbungen iederzeit. Tehrptüme festenles, Jabreslehtpünge, Balkiahreslehtpänge, verbunden mit Iraliigken liedungen gur Ansbildung als Buchholterin, Stensettpiftin, Bureaubeamtin, Sorreivondentin, Vierrellighressendentin, Wierrellighressendentin, Bureaubeamtin, Rogertellightessendentin, Bureaubeamtin, Rogertellightessendentin, Bureaubeamtin, Rogertellightessendentin, Bureaubeamtin, Rogertellightessendentin, Bureaubeamtin, Rogertellightessendentin, Rogertellightessend

respondentin, Bierrensaber, auch in Englisch, Frangolich, Rus-kich, Polnisch, Deutsch, Schreiben, Senderlehrgange für Be-ben, Senderlehrgange für Be-lieher mit höberer Schil-

Verkäufe

Mabbipertwagen, Rint agen. Tiet, Boltaftr. 48,

Hermann-ahi! Belg-t, Ctund-Pfandleihhaus, il Simistragen, Stund-n, Mastafindle, Konjusie, Derrenpaletots, Derren-e, Leppidiberlauf, Uhrraverfauj. Paffenbe Festgeichenfe!

Innichorigerate liefest billigh eb Lager Bagner, Cobenider-frage 71.

Beiterhandwagen, Kaltanhand-magen, extraftabil umd dauer-haft, Ausbenhl Delgeder, Lando-bergeritraße 10, Comiebe, 872

chme horrenangige, Baletots aus haltbar-Uffer, Baletors aus haltbar-fren Stoffen. Empfehle meine Dieparatur- und Reinigungs-werftjatt für familiche Gerbe-robe bei billigfter Berechnung. Berfandhaus Germania, Unter ben Linben 21.

Politiber! aller Leiterwagen, eigene billig, Beiblich, einenes fabrifet. freege 96.

Rinderwagen, grau, gut er-niten, Berbed, Guntwiraber, D,-, verfauft Boll, Arnbe-

Abeffinier, Gefotteile unt Jubeber, Röchlin, Alte Jafob-

fraße 20.20. Tebbisdweifant, Mwenbeden, Tällbeitbeden, Wüschrichbeden, Binjshportieren, Teichenubren, Bondubren. Leichaus, Ab-monderen delchaus, Ab-

wirelfrese 4.

Damon. Badille Maniel, Arbüme in Geide und Mole, Gelden in eleganiar Ausführung. Strafcht. Göpeniderstruße 111, born il.

Pelggarnituren aller icht ju berabgejebten Breifen! Mbramerfauf. Beithous, Warfdeuerfta. T. Bambleiterwagen, ogtsa ftabli, Dolgubber in allen Grogen ver-funft Biele, Gpanbaner Brane 6.

Bjanbleihans, Weingen-ftraße I, das gweite dans von Worighlah, faufen Sie neue Rodensige, Jasettungder, Ili-ker, Baletots, teils auf Geide, prima Scrarbeitung. Hernet verleihe auf Ange Gebred-anging. Aufauf, Pjanbleheite iside aller Bertlachen. Sonn-tags gesthet. tage gröffnet.

Bederbetten, großer Posten, utes Inlett. 40 bis 85, Rin-Rapffiffen. Rein berbetten, nt er- berdetten, Kopffisen, Lindver, Alte Krader, Hegugschein, Lindver, Alte Krade- Jakobirahe 84, I (Spittef-S465b marks). 10 dis 7. 67/15

u _chaftsyerkaut

Buchtruferei mit Bapier-geichaft verfauft wegen Jur-rubefenung, 18000. Offerten "Bormarts"-Spedition, Suponeberg, EReiwingerftraße 9. 9154

Mode

Golodoimmer! elegante, Dunfelmahagent, Birnbenne, Bir-fen, Giden, weihladiert, bl-ligfie Meife. Möbelham Dien, nur 80, Anbreasju. 80, 1000?

Staumen erzegen bie neleb-Ginnist erwem die reitenbaltigen Borrote in winder vollen gernen, Greise und Schlassenwern, tieb enermer Preiskeigerungen noch zu angefannt blätigen Preise endjieht Bertiner Bobbelhaus M. Sirschaufer, CD., Etaligenfrahe 26. Sochbahn: Mothuser Ton.

Stofe Franfarterftraße 53, im Rerben Babfrage 47/48, fis-fert auf Archit an jedermann bei fleinfter Un- und Abgablung sei leiniger in- und lizgeliung eauge Bohnungseinrichtungen und einzelne Möbelfünde sowie sarbige Küchen-Einrichtungen in bester Ausführung. Gesichti-gung meiner Möbel ohne jeden Kausjudung gern gesattet. Ariegsauleihe nehme gern als lingablung. Lieferung frei heus. Gountags 8—10 ge-nimet.

Cofatifd, Muftbaum-Spiege hind, Spiegel, Arfhaum-Ver-ife, Lich, 2 Ethble, Friser-tellette, alles Mahagoni, ber-fanft Bese, Sausburgfr. 23, am Biedhof. 43.2

Möbel-Nath liefert in ge-Musmalt femplette Wohnunge-Sinrichtungen sowie reizende moderne Rüchen bei bequemer moderne Rüchen bei bequemer Mbrab'ung. Rath, Mu- umb Albent'ung. Rath Elfafferfirage 44, am Dranien burger Tar.

Möbeltrebit an jedermann. Aleinste Augehlung, beanemfte Mogablung, größte Ausschlicht. Einzelne Wöbelhuse gebe hereitwilligh al. Liefere aus noch ausmärts. Landwehr, Müslerftraße 7, eine Liebbe. Bisne Schilder beachten. Sonne ines 5—10 geöffnet. 662

Musikinstrumente

Manboline 25, Bioline 15, Stiarre, Zaute. Brenglauer Milec 88. Marode,

Bianinos, beste Gelegen-beiten, 700,00 auftvarts, Bech-lieinpianes, Cowechtentianes, Schwechtentionot Duvfenplanos Blüthnerflügel, Dubfenfli Aruger, Rene Romigirofe (Mleganberplay).

Fahrräder 0 ge- Freilaufräder 50,- Kraus, 105R* Undreasstroße 22. 67/13 Kaufgesuche -

Seibftberbrancher fucht Spiral-bebrer, Beilen und Aleinwert-jeng. Betcor, Gifenbalm-

Bahngebiffel Platinabfalle, 7.80, Betten, Minge, Bruch-ebfalle, eieftrische Materialten, hilmebfalle, Belluloib Lauft Gilberschmeize Christionat, Copeniderftraße 20a Manteuffeiftraße). 20a (gegenüber 117/34

Matrifige Leitungsbrahte, Lubei, Liven tauft Bartelt, Frenzlauerftraße 13, 2 Trep-ben, am Mlepanderplay. 66.3° Raufe elettrifche Materialien höchfigablen. Eleftromedonif, Rurgefir. 18 (Meganberplas). * Benerficine touft Ruftrage 18, Gleftremechanit. Rurge.

Beiblade, Borag, Paraffin und conliches lauft bestgablend Bolter, Thaerftrage 6. 158 Baraffin. Laste bis 18,00, Bleiweik fowie familiche Meleverifel faufen Gebrüber Borowski, Gneisenauftraße 5. (Rollen-burf 2579.)

Platinobialle! Growm bis 7,50! Zahngebiffe! Ketten! Kingel Militärtreffen! Glüb-ftrumpfosche! Filmabialle! böchtsablend, Schmelgerei, Metall-Einfaufebureau, Weberftr. 31. Telephon Allegander 4248, 261* Pfanbiceine tauft und be-leibt Leibhaus, Friedrichftr. 55. 1772* Robn fauft

Metalismeige. John Mbfalle. Sandler bevor Mite Jofobstroße 188 Bolmannitrage). Spiralbohrer, jeben Boften fauft Bagenbauan Oranienftrage 178. onfialt

Blatinabfafe per Gramm bis 7,80 Mart, Retten, Ringe, Beftede, Uhren, Zafelauffage, Bestede, Uhren, Tafelausläge, Treffen, photographische Rud-tiande, Kaptere, Sindkrumpl-eide, alte Judugebisse, lei-verersaures Eiber, deren Rudstände und Gesträge usw. faust Klatin- und Eilber-ichmelzerei droh, Berlin, Cope-niderstreße 20. Telephon: Moripplay 2476, Cigene Schweize, direkte Berwertung. 1718

Beinforte, gebrauchte und nene, tauft jeden Poiten zu guten Breifen mit Genebuit-gung, Anchemftein, Char-tortenburg, Windicheldstraße Sa.

Setiforie, gebrauchte und neue, fault ieben Loften zu guten Preisen mit Genehmi-gung Nachemflein, Charlotten-burg, Windschelder, Ja. 1618* Shallplatien, alte und Bruch, Tauft febes Quentum gu guren Breifen Radenifiein, Char-lottenburg, Binbideibftr, In.

Vermietungen

bilbung.

hofwehnung, 1 und 2 Bimmer, Ruche, Rofenthalerftrage 38. 2463

Arbeitsmarkt Stellenangebole

Bader mit guten Beugniffen ficoen Sabemann Coone, Ball-Grage 35.

Slujenarbeirerninen, geubte,

int Saufe, bauernd. Rir beim, Gertraubtenfrege 18

Tüchtigen

Rotationsmaschinenmeister filt Zaged- sber Rachturbeit fußt

Borwaris Bukbruderei u. Verlagsauffalt, Berlin SW, Linbenftr. 3.

Maschinenschlosser Akt.-Ges. Freund, Charlettenburg

Spitzendreher, Bohrwerksdreher sowle Einrichter the Automoten 418L. Stock Motorpflug, Givenider 48/49.

Schloffer, Dreher,

Schweißer

Fokker-Flugzeugwerke m. b. H.,

Buichneiber

für Bilberrahmen fofest verlangt.

21185

Verlag der Vereinigten Kunstansfalten, Ratjerhoffir. 1 L.

Sofort gejucht

Wilhelmsburg-F. Harriefeld, Majchinenichloffer

aus ber Mutomobil- ober Berhengeranche gefucht.

Drücker

f Meffingarbelt verlang Berl. Elektrizitäts-Gesellschaft, Mit-Macbit 73.

Tüchtige

Verkäuferinnen

Weißwaren blumen Handschuhe

A. Jandorf

Belle-Alliancestr. 1/2, Gr. Frankfurter Str. 113, Ketthuser Damm 1, Brunnenstraße 19-21, Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 118/119.

Tischler Flugzeugreparaturbau Herold-Flugzeugbau G. m. b. H., Grunauer Straße. Sahrtberbindungen mit Stadtbahn bis Bahnhof Copenia, Spinblerefelb und Ablerefel.

Tudige Werfzengmacher auf Conttte und Stangen, mur Spegialiften, verlangt Atos, Berhagener Str. 31a. Wertzeugfabrit Mactivi, Stettiner Str. 38.

Mehrere 100 Arbeiter, nicht mehrbflichtige Leute,

auberbalb gefucht. Bu melben bet Garl Brandt, Berlin W 9,

Bropener-Tifflet fellt ein Praus Reichte G. m. 8. 0., Gerin SO 38, Rottbufer Ufer 7.

Westen schneider, erftfialfige, ftellt ein 246064 Gbeuftein, IL b. Binben 40/41

=Arbeiter=

für bie Bearbeitung bon Gra-Dlaidinenib. Obericoneweibe

Automobil-u. Waschinen-Schlosser

Altere, selbständig arbeitend, verlangt sofort Berliner Automobil-Centrale Aktiongolischaft Schiffbauerenmum 35

Geübte Schweißerinnen

Rumpler-Werke A.-G., Johannisthal,

Hilfsichloffer für Feilarbeit Der fraftige Alrbeiter, Belle gearbeitet

haben, ftelli sojort ein Internationale Presidest. Gefolichaft, Weinmeisterftraße 14.

Propeller= tijchler 66/18"

gut eingent beitet, verlangt fofort Bilbeim Wolff. Buft fdraubenwert. Berlin-Beibmannsinft, Dranienburger Chauffee 7-9.

Zeitungsträner für den Bormaris' wird ein-gefteut. Baffend für Smaaiben. Seitel, Bichtenberg,

Wertzeugmacher für Schnitt- und Stehmert-geuge finden fofort lobnende Beidaftigung. 8822

FEBRUARY DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN

Beinbe & Blankerb, Oranienburg, Kremmener Str. Ar. 45.

Bobn achtbarer Eltern, meiche

m etlemen, wird lofert gelucht. Maschinenfabrik Karl Vogeler, Berlin. 2008-Stockt 1 [67/16

Austrig erimmen

für den " Vorwärts" werden eingestellt in folgenden Filialen

Berlin: Markussie. 86. Schöneberg: Meininger Straße 2.

|Tempelhof: Tookormann Lichtenberg: Wertenberg-Smalle 1 und Alt-Bezhagen 56. Charlottenburg: Sesenheimer Str. 1. Weifiensee: Wastelewski, Berliner Allee 11.

Meldezeit von 11 bis 14, Thr und 44, bis 7 Thr.